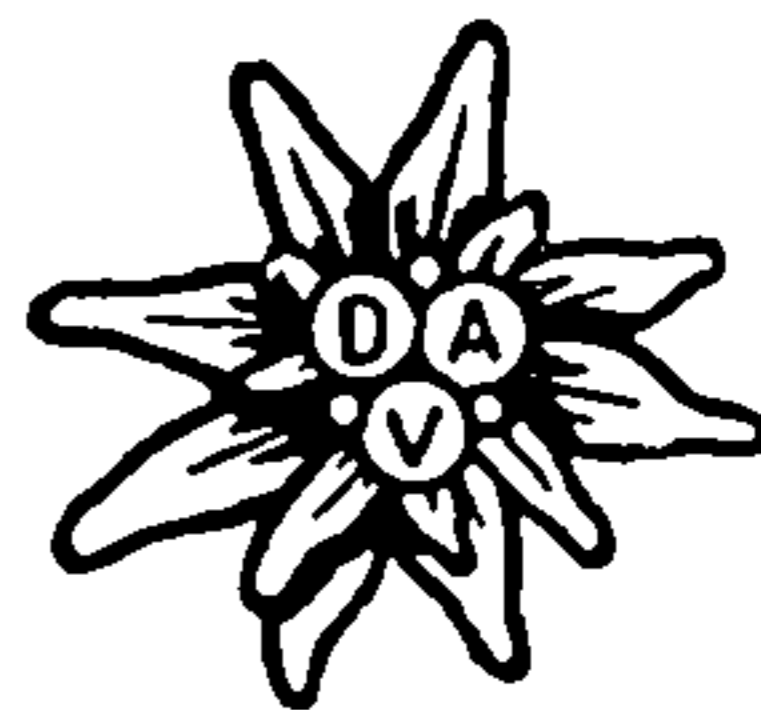




Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. O.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS. Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenzollern-Bln. E. O.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkstr. 13

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 2

Berlin, Februar 1941

36. Jahrg.

90 Jahre

Der Ehrenvorsitzende unserer Schwestersektion Berlin und Ehrenvorsitzende des DAV, Se. Erzellenz Herr Staatsminister a. D. Dr. Reinhold von Sydow, konnte am 14. Januar seinen 90. Geburtstag begehen. Erzellenz von Sydow ist seit 1889 Mitglied der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins und war lange Zeit hindurch deren 1. Vorsitzender. Von 1912 bis 1928 war Er. v. Sydow 1. Vorsitzender des damals Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und hat sich selten große Verdienste um den A.V. erworben. Auch heute noch steht er in enger Verbindung mit dem A.V.

Alle Bergsteiger und Bergfreunde gedachten dieses verdienstvollen, großen Bergfreundes an seinem 90. Geburtstage und wünschen ihm noch viele glückliche Jahre.

Bergheil!

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Mark), An den Bergen

Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: Frieda Penczet, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Jeden Donnerstag ab 18³⁰ Uhr Hallenturnen in der staatlichen Elisabethschule, Kochstr. 66.

Sonntag, den 9. Februar ab 10 Uhr Faustballspiele und Waldlauf auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald.

für Schneefesttage Verabredungen in der Turnhalle.

Veranstaltungen im februar

- Dienstag, den 4. **Vorstandsfigung**
 Mittwoch, „ 5. Schuhplattlgruppe, gemeinsames Beisammensein
 Sonntag „ 9. Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball
-
- Dienstag, „ 11. **Sektionsfigung u. Lichtbildervortrag**
-
- Sonntag, „ 16. Sektionswanderung
 Sonntag, „ 23. Treffen im Café Leopold ab 15 Uhr

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
 ab 19 Uhr Hallenturnen.

Sektionswanderung

Sonntag, den 16. Februar 1941

Abfahrt: Schöneberg 9 Uhr, Potsdamer Pl. 9⁰⁷ Uhr, Friedrichstr. 9¹¹ Uhr, Gesundbrunnen 9²⁰ Uhr und von den anderen Stationen der Strecke Wannsee-Oranienburg zu den entsprechenden Zeiten nach Hohenneuendorf.

Wanderung: Bergfelde, Mühlenbeck (Frühstück in der Gaststätte Lofe), Damsmühle, Mühlenbecker See, Sumter See, Sumt (Kaffeerast in der Gaststätte Sumter See), Birkenwerder.

Weglänge 22 km.

Bei etwaigem fliegeralarm, der nach 24 Uhr beendet ist, verschieben sich die Abfahrtszeiten um 1 Stunde. Abänderung des Wanderprogramms bleibt in diesem fall vorbehalten.

Anmeldungen sind bis zum 10. februar 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Achtung!

Die Sektion trifft sich am

Sonntag, dem 23. februar 1941

ab 15 Uhr zum Kaffee in Berlin-Zehlendorf, Fischerhüttenstr 113 im Café Leopold (S-Bahn Zehlendorf-West, U-Bahn Krumme Lanke). Ein Tisch wird bestellt; Plätze können nur bis 15^{1/2} Uhr freigehalten werden.

Sektionsitzung

und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 11. februar 1941,

pünktlich um 18³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 66, 74, 88, 119, 154, 174, 274, Autobus: 3

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag unseres Sektionsführers
Herrn Ob.-Jug. E. O. Friedrich

„Dom Vesuv — vom Ätna — und anderen Bergen Südtaliens“

mit Lichtbildern und anderen Überraschungen.

Auf Überraschungen wird man wohl rechnen können, und daß es erfreuliche sein werden, darf mit Bestimmtheit angenommen werden. Herr E. O. hat ja schon öfter am Vortragspult gestanden, und seine Unterhaltungsgabe ist bekannt. Noch stets hat er uns einen frohen Abend bereitet, darauf können wir auch wieder rechnen. Sicher wird seine Italienfahrt Gelegenheit geben, recht ausgiebig zu lachen, und Lachen ist bekanntlich gesund.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für den Vorstand und die von ihm eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitenaänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schubplattlgruppe

Ulmann

Obmann: P. H. Ulmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58, Tel. 64 03 57

Treffen bei Strohmeier Restaurant Oberland — Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53 am Mittwoch, dem
5. Februar um 20 Uhr.
5. März

Die Sektion beklagt den Tod ihres langjährigen Mitgliedes

Herrn Stadtschafts-Inspektor

Otto Müller

Ehre seinem Andenken!

Mitteilungen des Sektionsführers

Vorstandssitzung

Dienstag, den 4. Februar 1941 17³⁰ Uhr

in der Geschäftsstelle

Bergfahrtenberichte

sind immer noch ungenügend eingegangen, um beschleunigte Einsendung wird gebeten. Auch größere Berichte über Berg- oder Wanderturen, die sich zur Veröffentlichung eignen, sind erwünscht.

Bekanntmachung über unsere im Felde stehenden Sektionskameraden!

Neue Anschriften sind uns mitgeteilt worden von:

Hans Appell, f. v. Brandenstein, H. J., Brunck, W. Eilert, Dr. G. Kaufmann, W. Stauch, E. Zeißler, G. Pohl. Näheres in der Geschäftsstelle.

Beförderungen:

zum Oberleutnant: E. Zeißler

zum Leutnant: G. Kupke

zum Unteroffizier: H. Appel, Joh. Bardorf, K. Eubosch

zum Gefreiten: W. Böhm-Ugoston, Dr. G. Kaufmann, f. Urban.

Wir gratulieren herzlichst!

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Dorgeschlagen von:

Gabron, Paul, Ing.,

Bln.-Chlb., Königin Elisabethstr. 21 II

H. Enterlein u. K. Pagel

Hamann, Ernst, Ing.,

Berlin N 111, Seelowerstr. 4

H. Enterlein u. K. Pagel

Maß, Karl, Kfm.,

*) Frau Minni, Bln.-Halensee, Küstriner Str. 15

J. Maß u. G. Maß

Pagenkopf, Wilh., Ing.,

Falkensee-Finkenkrug, Bismarckallee 73

H. Egerer u. K. Pagel

*) Richter, Horst-Eberhard, Schüler,

Berlin-Halensee, Nestorstr. 54 III

C. O. Friedrich u. E. Sorger

Rinn, Wolfg., Abt.-Leiter,

*) Frau Hella, Bln.-Wilmerdorf, Emser Str. 3

E. Kägner u. E. Hagendorf

Struß, Fritz, Dipl.-Ing.,

Berlin-Zehlendorf, Ersteinerstr. 16

f. Eichler u. K. Pagel

Wilke, Friedr., techn. Angest.,

Berlin N 65, Ostender Str. 26

H. Döring u. K. Pagel

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben

Sektionsitzung am 14. Januar 1941

Herr Friedrich begrüßte die Sektionsversammlung im neuen Jahre mit den besten Wünschen und machte sodann einige geschäftliche Mitteilungen, in denen er besonders auf die Einsendung der Bergfahrtenberichte, sowie auf die Anschriften der zum Kriegsdienst eingezogenen Mitglieder der Sektion hinwies.

Der von etwa hundert farbigen Aufnahmen begleitete Vortrag unseres Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Walter Schmidt über Rhätikon, Silvretta und Öztaler Alpen hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeigelockt. Auf Grund seiner reichen

Erfahrungen sprach der Vortragende zunächst über die Eigenschaften und die Behandlung des Farbfilms und gab wertvolle Hinweise für alle, die künftig auch farbige Aufnahmen mit nach Hause bringen wollen.

Von Wasserburg und Lindau mit dem prächtigen Blick über den Bodensee führte uns dann Herr Schmidt nach Bludenz und auf die Scesaplana, den höchsten Gipfel des Rhätikons. Wundervoll gaben die Bilder die Farben des Kalkgebirges mit dem tiefblauen Lünser See wieder. Dann folgten wir dem Vortragenden über die Drusenfluh zur Lindauerhütte und weiter nach Parthenen und in die weiße Silvretta. Die Besteigung des Silvrettahorns gab Gelegenheit zu lehrreichen Blicken auf die Eisbrüche des Vermuntferner, auf das Felshorn des Großlitzners und den Piz Buin. Trozig aufragende, grün oder rostbraun gefärbte Felsgipfel über weiten, weißen Gletscherfeldern sind typisch für die Silvretta.

Durch das malerische Piztal, in das sich der schöne Mittelbergferner hinabschwingt, gelangten wir dann zur Braunschweiger Hütte, die den Ausgangspunkt für eine Besteigung der Wildspitze bot. Auch aus diesem großartigen Gletschergebiet zeigte Herr Dr. Schmidt wundervolle Aufnahmen, die auch die ins Blau abgestuften Farben des Schnees gut zur Darstellung brachten. Auf dem Südgipfel der Wildspitze traf der Vortragende zahlreiche Soldaten; sie hatten eine Telefonleitung bis zum Gipfel der Wildspitze heraufgelegt. Man konnte damals sogar von der Wildspitze ins Tal für 20. Pf. telefonieren.

Über den Tashachferner und die Glarubenspitze ging es hinab zu dem von prächtigen alten Urven umgebenen Gepatschhaus. Wir sahen den großartigen, vom Gepatschferner eingenommenen Talschluß des Kauner Tales, überragt von der schönen Weißseespitze. Am Weg zum Riffeljoch konnte der Vortragende einen Gletschertopf aus der Eiszeit photographieren. Einige sehr hübsche Aufnahmen aus Innsbruck bildeten den Schluß des ersten Teiles, in welchem der Vortragende auch interessante geologische Erläuterungen über den Bau der Alpen gab.

Im zweiten Teil seines Vortrages brachte Herr Dr. Schmidt einen Querschnitt durch die Alpenflora, wie sie der Bergwanderer sieht, der vom Tal zur Höhe steigt. An Hand zahlreicher prachtvoller Aufnahmen beschrieb der Vortragende die einzelnen Vertreter der verschiedenen Bereiche, die wir im feuchten Talgrunde, an den trockenen, sonnschienenen Hängen, in der Umgebung der Almhütten, am Rande der Gletscher und endlich auf den Hochgipfeln finden. Der Farbfilm gibt die Farben der Blüten gut wieder. Nur das Enzianblau wird meist violett. Bis zu den höchsten Gipfeln steigt die Vegetation empor. Den Gletscherhahnenfuß trifft man beispielsweise noch auf dem Gipfel des Finsteraarhorns in 4275 m Höhe. Mit einem eindrucksvollen Bild des Edelweiß beschloß Herr Dr. Schmidt seinen interessanten und lehrreichen Vortrag, der großen Beifall fand. Dem Vortragenden dankte Herr Friedrich mit herzlichen Worten.

Dr. K.

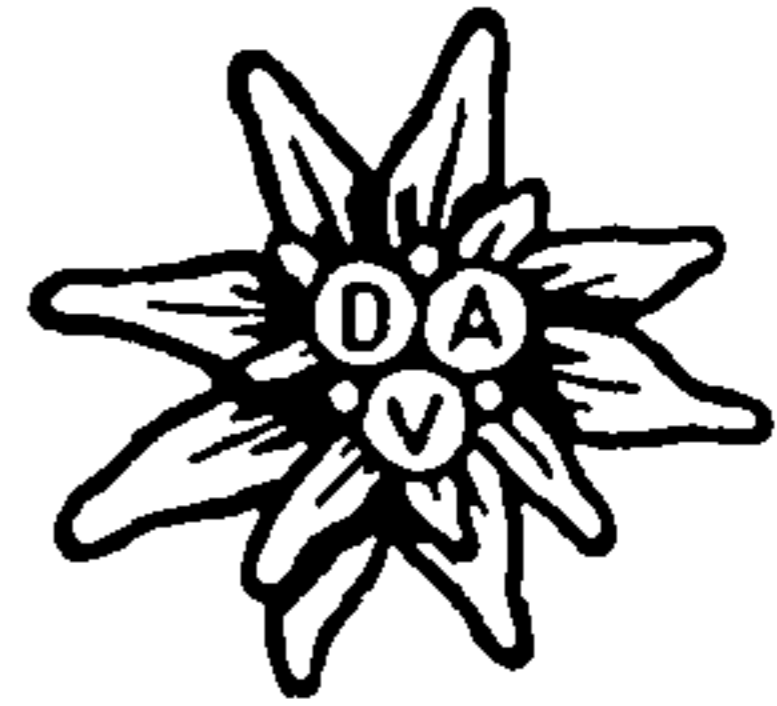
18776

4. März 1941



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. D.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenzollern-Bln. E. D.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. Sorger

Berlin W 9, Einflstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 3

Berlin, März 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen im März

- | | | | |
|-----------|-----|-----|---|
| Dienstag, | den | 4. | Vorstandssitzung |
| Mittwoch, | " | 5. | Schuhplatt'lgroupe, gemeinsames Beisammensein |
| Sonntag | " | 9. | Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball |
| <hr/> | | | |
| Dienstag, | " | 11. | Sektionsitzung u. Lichtbildervortrag |
| <hr/> | | | |
| Sonntag, | " | 23. | Sektionswanderung |
| <hr/> | | | |

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
ab 19³⁰ Uhr Hallenturnen.

Sektionswanderung

Sonntag, den 23. März 1941

Abfahrt: Charlottenburg 9⁰⁶ Uhr, Zool. Garten 9¹⁰ Uhr, Friedrichstr. 9²⁰ Uhr, Alexanderplatz 9²⁴ Uhr, Schles. Bahnhof 9²⁸ Uhr, Ostkreuz 9³³ Uhr und von den dazwischenliegenden Stadtbahnhöfen zu den entsprechenden Zeiten nach **Erkner**.

Wanderung: Kurutzsee, Hohenbinde, an der Spree entlang nach Freienbrink (Frühstück), Störizsee, Grünheide (Kaffeerast im Hotel „Am Peetzsee“), Erkner.

Weglänge: 23 km.

Anmeldungen sind bis zum 18. März 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Mark), An den Bergen

Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: f. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Jeden Donnerstag ab 19³⁰ Uhr Hallenturnen in der staatlichen Elisabethschule, Kochstr. 66.

Sonntag, den 9. März Faustballspiele und Waldlauf auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Nähe Bahnhof Brunewald.

Mitteilungen des Sektionsführers

Vorstandssitzung

Dienstag, den 4. März 1941 17³⁰ Uhr

in der Geschäftsstelle

Das neue Geschäftsjahr der Sektion beginnt am 1. April. Es zahlen an Beitrag:

A-Mitglieder RM 15.—

B-Mitglieder " 5.—

C-Mitglieder " 6.—

Ehefrauenausweise kosten RM 2.—

Zeitschrift des DAV. 1941 (Jahrbuch) RM 3.75

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 11. März 1941,

pünktlich um 18³⁰ Uhr

im Friedcnauer Rathaus,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 66, 74, 88, 119, 154, 174, 274, Autobus: 3.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.

2. Lichtbildervortrag des Herrn
Rudolf Schiegold, Berlin-Zehlendorf

Mittenwald - Berge, Menschen u. Geigen

mit über 100 Lichtbildern und Farbdias.

Herr Schiegold ist unserer Sektion seit vielen Jahren bekannt und hat uns jedes Mal einen sehr genussreichen Abend verschafft. Dieses Mal will er uns in das Berggebiet von Mittenwald führen. Wir wissen aus allen seinen Vorträgen, daß er über ausgezeichnetes Bildmaterial verfügt, sehr lebendig und launig sprechen kann und nicht nur als Bergsteiger, sondern auch als scharfer Beobachter aller derer, die in den Bergen leben, vieles Neue und Unregende bringen kann. Unabhängig vom Gang seines Vortrages will uns Herr Schiegold noch eine Reihe farbiger Naturaufnahmen zeigen.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für den Vorstand und die von ihm eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schubplattlgruppe

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58. Tel. 64 03 57

Treffen bei Strohmeier — Restaurant Oberland — Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 55 am Mittwoch, dem
5. März um 20 Uhr.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Reinsberg, Herta, Kindergärtnerin,
Charlottenburg 5, Hebbelstr. 17

C. O. Friedrich u. M. Kraus

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz
muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die
Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben

Sektionswanderung am 19. Januar 1941

Herrlich bist du, Märkische Heide,
Wenn im Sommer du dich schmückst!
Über auch im Winterkleide
Du uns Aug' und Herz entzückst!

So singt irgend ein märkischer Dichter. So hätte selbst Goethe gesagt — nicht gesungen, (denn für Gesang hatte er weniger Talent) wenn er, statt nach dem fernen Italien zu fahren, hier Spaziergänge in unserem Brunewald gemacht hätte. Im Sommer so schön, und im Winter vielleicht noch schöner. Wenigstens so, wie wir sie auf unserer Sektionswanderung am 19. Januar gesehen und genossen haben. Märchenhaft schön mit der gleißenden Schneedecke und dem glitzernden Raureif! Und dabei ganz leichter Frost und nur selten leichte winterliche Brise. Daß wir erst um 10 Uhr uns trafen, daß also auch für die Langschläfer gesorgt war, sei nur nebenbei erwähnt.

Zuerst führte uns Wandersleute der Weg durch abwechselnde Landschaftsbilder nach Schildhorn, wo wir in der behaglichen Gaststätte von Ritzhaupt bei Brühe und Erbsuppe Frühstücksrast hielten. Dann ging's natürlich hinauf zum Denkmal des legendenhaften Wendenfürsten Jazko und wieder an der Havel entlang am Kaiser-Wilhelm-Turm vorbei, der mit seinem reichen Brett'schmuck an eine Schihütte im Hochgebirge erinnerte. Dann wanderten wir teils auf dem Kamme der alten Moräne, Seitenmoräne des das ganze Havelbett füllenden Gletschers, teils durch Schluchten, die die Schmelzwasser oder spätere atmosphärische Niederschläge gegraben haben — etwaige Richtigstellungen dieser geophysikalischen Bemerkungen erfolgen durch unseren Hausgeologen nachstehend*). — Überall glitten, schweiften, tapften, sausten sie, die Hunderte von Schiläusern — es sollen auch Läuferinnen darunter gewesen sein, aber wegen der Kleidung konnte man das Geschlecht nicht deutlich erkennen. — Im Gasthof Beelitzhof am Wannsee stärkten wir uns an Kaffee und Kuchen, und nach einer nicht minder schönen Wanderung über den zugestorenen Schlachtensee beschlossen wir den wirklich wunderschönen Tag mit einem Umtrunk in Zehlendorf-West.

*) Die Ansicht, daß der in den Havelbergen bis 96 m ansteigende hügelige Teil des Brunewalds eine Seitenmoräne des das Havelbett füllenden Gletschers sei, entspricht nicht ganz der heutigen Auffassung der Geologen. Wahrscheinlich sind die Höhenzüge östlich der Havel überhaupt keine Moräne im eigentlichen Sinne des Wortes, d. h. unmittelbar aus dem Eis ausgeschmolzenes Material, das dann gewöhnlich schichtungsloser Lehm oder Mergel ist. Vielmehr handelt es sich im westlichen Brunewald um gut geschichtete Sande und Kiese, die von rasch fließendem Wasser abgelagert wurden, und zwar von Schmelzwasserbächen, die unter dem Eise flossen. Der Gletscher beschränkte sich nicht nur auf das Havelbett, sondern war sehr viel breiter. Das Havelbett war nur die tiefste Rinne, in der sich die Schmelzwasser unter hohem Druck unter dem Eis bewegten. Die zur Havel führenden Schluchten sind nach der Eiszeit durch das abfließende Regenwasser entstanden. Daneben aber gibt es im hügeligen Teil des Brunewalds eine große Anzahl von Rinnen, Trockentälern und abflußlosen Kesseln, die ihrer jetzigen Form im wesentlichen schon ursprünglich angelegt worden sind. Die von den Schmelzwässern abgelagerten Sande bildeten eben gleich von Anfang an ein sehr unregelmäßig geformtes, kuppiges Gelände.
Dr. K.

Sektionsversammlung am 11. Februar 1941

Herr Friedrich eröffnete die sehr gut besuchte Versammlung mit kurzen geschäftlichen Mitteilungen und wies vor allem darauf hin, daß eine ganze Reihe von Briefen unserer im Felde stehenden Kameraden an jedem Dienstag Nachmittag in der Geschäftsstelle zur Einsicht bereit liegen. Dann gab er sich selber das Wort zu seinem uns längst versprochenen Bericht über seine Reise in das südlichste Italien und Sizilien. Die Voranzeige hatte „Überraschungen“ versprochen, sie bestanden in der Einschaltung von 3 Kulturfilmstreifen der Ufa, die anschaulich den Vortrag unterstützten.

Über die Anfahrt mit ihren durch den Andrang zur Papstkrönung entstandenen Schwierigkeiten, über seinen Aufenthalt in Rom und Neapel ging Herr Friedrich mit kurzen Worten hinweg und verweilte erst ausführlicher beim Vesuv, seiner Geschichte und seinen

Ausbrüchen, einschließlich der Verschüttung von Pompeji und Herkulanum. Diese Verschüttung hat zwar namenloses Elend über eine blühende, dichtbesiedelte Gegend gebracht, aber zugleich ein in der ganzen Welt einzigartiges, lückenloses Bild einer längst vergangenen Kultur bis in alle Einzelheiten der Nachwelt überliefert.

Ein kurzer Filmstreifen von einem Ausbruch des Vesuv unterstützte wirksam die Schilderungen, die uns Herr Friedrich von diesem in Europa nördlichsten und tätigsten Feuerberg gab. Als der Vortragende selbst im angefüllten Kraterboden des Vesuv weilte, war der Vulkan allerdings friedlich, dafür aber das Wetter um so ungnädiger, stürmisch nebelig und regnerisch.

Da man über Süditalien mit seiner verwirrenden Fülle von Eindrücken tagelang erzählen könnte, aber für einen Vortrag eine nur knapp bemessene Zeit zur Verfügung steht, streifte Herr Friedrich nur ganz kurz die Schifffahrt Neapel - Palermo mit ihren einzigartigen Schönheiten und ließ uns Palermo und seine Simonenhaine in einem Filmstreifen miterleben. Dann brachte er eine Reihe von eigenen Lichtbildern und einige lustige Erlebnisse von seinen Kreuz- und Quersfahrten durch Sizilien, seinen Wallfahrten zu den einzigartigen Tempelruinen aus altgriechischer Zeit. So nebenbei wurden auch einmal persönliche Erlebnisse von Frau Else gestreift, die sich aus der nicht ganz leichten Verständigung mit Süditalianern ergeben haben.

Unser Herr Friedrich wollte in unserem Kreis und seinem gewählten Thema entsprechend vorwiegend von den Bergen Süditaliens sprechen und verweilte deshalb erst wieder ausführlicher beim Ätna. Gipfelglück auf diesem 3300 m hohen Feuerberg blieb ihm und Frau Else versagt. In 2800 m verhinderten dichter Nebel und tiefer Schnee weiteres Vordringen. Bilder bewiesen den Zustand des Ätna-Gipfels in der schlechtgetroffenen Wetterperiode.

Dafür gab uns ein alter Dokumentarfilm vom großen Ausbruch des Ätna von 1928 einen Begriff von der unwiderstehlichen Gewalt vulkanischer Kräfte, von der Zerstörung von Zitronenhainen, vom Einsturz von Häusern und Bahnlinien, kurz von den übermenschlichen Gewalten, die der Mensch nur fürchten und in Ehrfurcht bewundern kann.

Eine kurze Bilderreihe gab einen versöhnlichen Ausklang: Taormina mit dem Monte Venere, Salerno, Venedig, kurz: der in heller Sonne strahlende Süden in all seiner Pracht, der von Urzeiten her nordischer Völker Sehnsucht war.

Herr Friedrich verzichtete auf den sonst üblichen, offiziell ausgesprochenen Dank der Sektion an den Vortragenden, indem er kurzer Hand selber den Abend schloß, aber der reiche Beifall seiner großen Hörergemeinde wird ihm Dank für seine Mühe gewesen sein, weil er spontan und herzlich war.

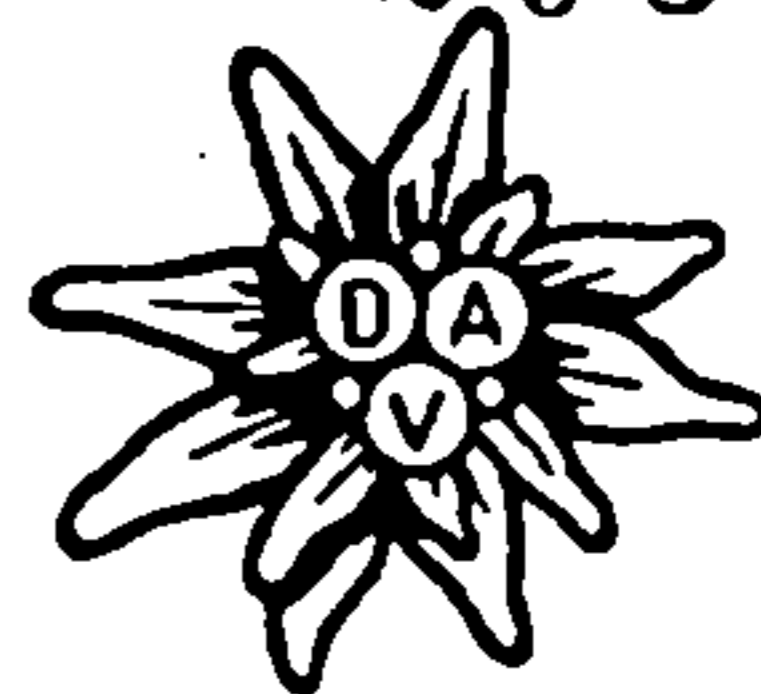
31. März 1941

20392



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. D.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

Fernruf: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenzollern-Bln. E. D.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Sinfstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 4

Berlin, April 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen im April

- | | | | |
|-----------|-----|-----|---|
| Dienstag, | den | 1. | Borstandsfizung |
| Sonntag | „ | 6. | Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball |
| Dienstag, | „ | 8. | Sektionsfizung u. Lichtbildervortrag |
| Mittwoch, | „ | 9. | Schuhplatt'Igruppe, gemeinsames Beisammensein |
| Montag, | „ | 14. | Osterspaziergang |
| Sonntag, | „ | 27. | Sektionswanderung |

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
ab 19³⁰ Uhr Hallenturnen.

Sektionswanderung

Sonntag, den 27. April 1941

Abfahrt: Berlin Lehrter Bahnhof 9 Uhr, Spandau-West 9²² Uhr nach Finkenkrug.

Wanderung: Kolonie Waldheim, Alter Finkenkrug, Forst Briefelang, Briefelang (Frühstück), Schweinsteig-Brücke, Försterei Nauen, Eierhorst-Wiesen, Weinberg (Kaffeeraut), Viehbrücke, Nauen. Schlußtrunk in der Bahnhofswirtschaft.

Weglänge: 22 km.

Anmeldungen sind bis zum 22. April 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Achtung!

Als Ersatz für die ausfallende Osterreise findet am Montag, den 14. April 1941 (zweiter Osterfeiertag) ein

Osterspaziergang

statt. Abfahrt Wannsee 9²² Uhr nach Beelitz-Heilstätten.

Wanderung: Ferch (Frühstück), Caputh, Pezensee, Geisberg, Seezug (Kaffeeraut), Bahnhof Wildpark. Weglänge 20 km.

Anmeldungen bis zum 7. April 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Markt), An den Bergen
Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
Schrift- und Kassenwart: f. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Jeden Donnerstag ab 19³⁰ Uhr Hallenturnen in der staatlichen Elisabethschule, Kochstr. 66. Beginn 19³⁰ Uhr.

Sonntag, den 6. April Waldlauf und Faustballspiele auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Brunewald, Treffen 10 Uhr.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 8. April 1941,

pünktlich um 18³⁰ Uhr

im Friedcnauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 66, 74, 88, 119, 154, 174, 274, Autobus: 3.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag unseres Sektionsmitgliedes Herrn Dipl.-Ing. Eugen Rödl (AUM) über

„Kreuz und quer durch die Palogruppe“

Herr Rödl hat uns schon in verschiedenen Jahren durch einen Vortrag über schwere Kletterfahrten erfreut. Seine humorgewürzten Ausführungen waren immer durch ausgezeichnete Lichtbilder unterstützt. Diesmal wird er uns in den südöstlichsten Teil der sonnigen Dolomiten führen.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für den Vorstand und die von ihm eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schubplattlgruppe

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58, Tel. 64 03 57

Treffen im Restaurant Oberland, Inh. Carl Strohmeier, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53, am

Mittwoch, dem 9. April, 20 Uhr
Mittwoch, dem 7. Mai, 20 Uhr

Mitteilungen des Sektionsführers

Vorstandssitzung

Dienstag, den 1. April 1941 17³⁰ Uhr
in der Geschäftsstelle

Am 3. Osterfeiertag bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Das neue Geschäftsjahr der Sektion beginnt am 1. April.
Es zahlen an Beitrag:

A-Mitglieder RM 15.--
B-Mitglieder " 5.--
C-Mitglieder " 6.--
Ehefrauenausweise kosten RM 2.--
Zeitschrift des DAV. 1941 (Jahrbuch) RM 3.75

Zahlkarte anbei.

Unseren im Felde stehenden Kameraden senden wir in treuem Bedenken unsere Grüße. Bergheil!

Für Reisen in unser Hüttengebiet ist die neue Glockturmkarte ein unentbehrlicher Führer. In der Geschäftsstelle erhältlich für RM 1.--

Die Jahresmarke 1939/40 verliert mit dem 31. März 1941 ihre Gültigkeit und wird auf keinen Fall verlängert. Wer nach dem 1. April 1941 die neue Jahresmarke nicht besitzt, hat keinen Anspruch auf Unfallfürsorge und auf irgendwelche Hüttenbegünstigungen.

Vom Verwaltungsausschuß wurden die folgenden Jahresmarken neu aufgelegt: B/1- und B/2-Marken.

Wer hat Anspruch auf die B/1- oder B/2-Marke?

Wer durch seine Wehrdienstleistung eine Einbuße seiner Einnahmen erleidet, kann Beitragsbegünstigung bei seinem Zweigverein beantragen. Diese Ermäßigung besteht darin, daß dem bisherigen A-Mitgliede der B-Beitrag eingeräumt und die B/1-Marke ausgesetzt werden kann, dem bisherigen B-Mitgliede der halbe B-Beitrag und die Jahresmarke B/2.

Der Zweigverein muß prüfen, ob die beiden Voraussetzungen a) Kriegsdienstleistung in der Wehrmacht und b) Einkommensminderung zutreffen. Maßgebend für die Zuerkennung der Begünstigung ist, ob und in welchem Umfange der Antragsteller seine friedensmäßigen Bezüge weiter behält. Letzte Frist für diese Anträge ist der 30. Juni 1941.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Becher, Anni, Prof.,

Berlin N 4, Chausseest. 11

C. O. Friedrich u. M. Kraus

Von der Sektion Düsseldorf wünscht überzutreten:

Bruckner, Egbert, Maler und Graphiker,
Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 84

*) Eller, Ruth, cand. med.,

Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 56

Dr. Eller u. D. Junge

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben

Deutsche Bergheimat Mittenwald

In der Sektionsitzung am 11. März 1941 sprach Herr Rudolf Schiebold über Mittenwald, seine Berge und seine Menschen. Wie kaum ein anderer ist Herr Schiebold berufen, uns von diesem schönen oberbayerischen Markt an der Tiroler Grenze zu erzählen, hatte er doch als Münchener schon von seiner Kindheit an Gelegenheit, alljährlich nach Mittenwald zu kommen und mit den Bewohnern in engste Fühlung zu treten. Ein prachtvoller Menschenschlag lebt hier, gesund und derb, voll Frohsinn und Lebenslust; Bauern mit Künstlerblut, die sich ihr hartes Leben durch die Musik verschönen. Der Vortragende zeigte uns eine ganze Reihe von Charakterköpfen, wie sie der Maler Kittmann gesehen und auf die Leinwand gebannt

hat. Von dem künstlerischen Sinn der Mittenwalder zeugen die oft reich mit Fresken geschmückten Bauernhäuser, wie das stattliche Neunerhaus, das Schlipferhaus und das Hogelhaus im Gries, die uns der Redner in farbigen Aufnahmen vorführte. Auch der machtvoll aufstrebende Turm der Pfarrkirche trägt bunte Fresken. Ein besonders malerisches Bild gewährt der Untermarkt, dessen Häuser durch Firnschnitzereien und auffallend lange Dachrinnen ausgezeichnet sind. Das durch die Rinnen abfließende Regenwasser fällt genau in den in der Mitte der Straße fließenden Bach, der jetzt allerdings zum Teil überdeckt ist. Der Redner erinnerte daran, daß Goethe am 7. September 1786 auf der Fahrt nach Italien in Mittenwald gewelt hat.

Im Mittelalter war Mittenwald ein lebhafter Handelsplatz, besonders während der Zeit von 1487 bis 1679, da Venedig und Bozen sich entzweit hatten und der „Bozener Markt“ der Venetianer nach Mittenwald verlegt worden war. Als aber später der Handel andere Wege aufsuchte, rettete der Mittenwalder *Matthias Kloß* seinen Heimatort vor dem wirtschaftlichen Niedergang durch Einführung des Geigenbaus als Hausindustrie. *Matthias Kloß*, dessen Denkmal vor der Pfarrkirche steht, lernte bei Amati in Cremona den Geigenbau. Seine Instrumente sind von höchster Vollendung und stehen nach dem Urteil von Richard Strauß den altitalienischen Geigen an Klangschönheit kaum nach.

Herr Schiebold zeigte uns in zahlreichen Bildern den Geigenbauer in seiner Werkstatt bei der Arbeit. Dem Mittenwalder hängt buchstäblich der Himmel voller Geigen, wie der Vortragende scherzhaft bemerkte. Die Decke einer Geige wird aus Fichtenholz, der Boden aus Ahorn hergestellt, beide Holzarten gedeihen prächtig in Mittenwalds Umgebung. Der Bau einer aus 58 Einzelteilen bestehenden Meistergeige erfordert 240 Arbeitsstunden, weshalb es verständlich ist, daß eine Meistergeige nicht für fünfzig oder hundert Mark zu haben ist.

Mit echt bajunarischem Humor erzählte Herr Schiebold, oft in den heimatischen Dialekt übergehend, von den Sitten und Gebräuchen der Mittenwalder, vom „Gunkeln“ im Winter und von der „Wiesmahd“ im Juni auf den mit zahllosen Heustadeln überstreuten grünen Hängen des Kranzberges, die 8 Tage dauert und für den Bergbauern zum Schönsten gehört. Auch zeigte uns Herr Schiebold Mittenwald in seiner Winterschönheit, wenn eine glitzernde weiße Decke alle Hänge überzieht. Vom Gipfel des sanften Kranzbergs gelangt auch der Skifängling leicht herunter nach Mittenwald, schwieriger ist schon die Abfahrt aus dem Dammlar.

Den Schluß des inhaltreichen Vortrages bildete die packende Schilderung einer *Erstersteigung der Tiefkarspitze* über die Westwand, bei der sich die ganze herbe Schönheit der wild zer-rissenen Kalkfelsen des Karwendels über dunklen Waldhängen und schutterfüllten Karen vor unseren Augen entrollte.

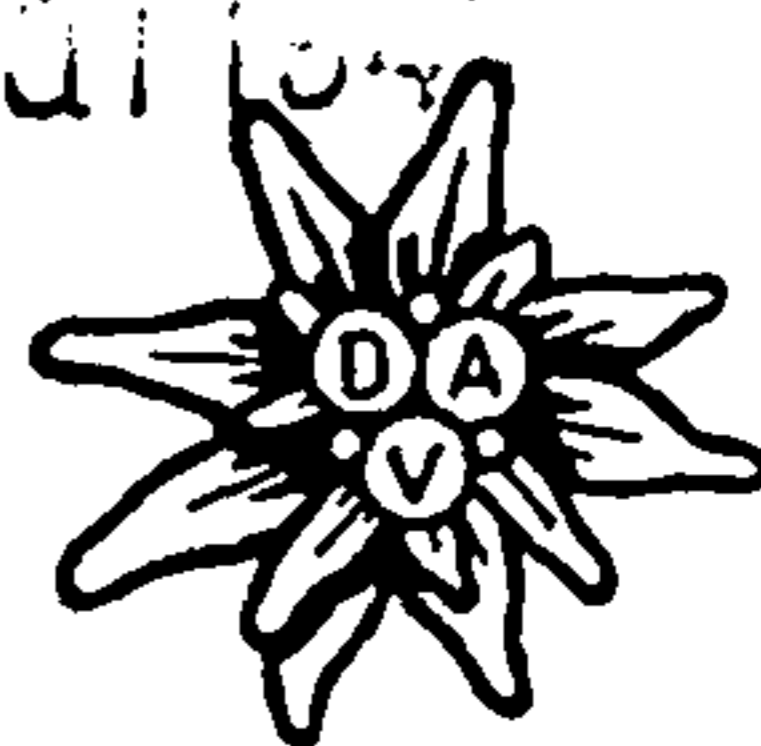
Die Ausführungen des Redners fanden reichen Beifall. Herr Friedrich widmete seinem alten Bergkameraden Schiebold herzliche Worte des Dankes.

Dr. K.



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenzollern-Bln. E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkstr. 13

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 5

Berlin, Mai 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen im Mai

- | | | | |
|-------------|-----|-----|---|
| Dienstag, | den | 6. | Sitzung der Sektionsführung |
| Mittwoch, | " | 7. | Schuhplattlgruppe, gemeinsames Beisammensein |
| Donnerstag, | " | 8. | Beginn des Sommerbetriebes auf dem Turn- u. Spielplatz d. Deutschen Turnerbundes, Brunewald |
| Sonntag, | " | 11. | Sektionswanderung |
| Dienstag, | " | 13. | Sektionsführung u. Lichtbildervortrag |

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
ab 17 Uhr Sportbetrieb.

Sektionswanderung

Sonntag, den 11. Mai 1941

Abfahrt: Lehrter Bahnhof 9 Uhr, Spandau-West 9²² Uhr nach Falkensee.

Wanderung: Kolonie Falkensee, Damsbrück, Schönwalder Forst (Frühstück im Freien, Getränke mitbringen), Krämer, Siegenkrug (Kaffeerast), Marwitz, Delten (Schlußtrunk).

Weglänge: 24 km.

Anmeldungen sind bis zum 6. Mai 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Mark), An den Bergen

Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: f. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Donnerstag, den 8. Mai 1941 Beginn unseres Sommerübungsbetriebes auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnbundes, Brunewald, Jagden 82, Nähe Bahnhof Brunewald.

Wie in den Vorjahren wird das Hallenturnen bis zum Herbst eingestellt, dafür üben wir wieder in den Sommermonaten jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem obengenannten Sportplatz. Es wird gebeten, regelmäßig und zahlreich an den Übungstagen teilzunehmen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Gillkötter Albert, Km., Angest.,
Berlin-Dankow, Florastr. 65

Dr. Fiebig u. E. Sorger

Palm, Bruno, Prof.,

O. Grüßer u. C.O. Friedrich

*) Frau Linda, Tempelhof, Immelmannstr. 15

C.O. Friedrich u. E. Sorger

Dannier, Gerhard, Angest.,

Berlin W 62, Kurfürstenstr. 125 a

Kereck, Joachim, Wachtm.,

*) Frau Erika, Potsdam,

C.O. Friedrich u. R. Schmidt

Neu-fahrland, Am Weißen See

Seidel, Bruno, Wirtschaftstreuhand,

C.O. Friedrich u. E. Sorger

Berlin W 50, Prager Str. 84 b

Schmielewski, Oskar, Automech.,

C.O. Friedrich u. E. Sorger

*) Frau Marie, Berlin-Neukölln, Delbrückstr. 29

Von der Sektion Frankfurt/Oder wünscht überzutreten:

Kusel, Ludwig, Oberreg. u. Ober-Baurat,

Berlin-Wilmersdorf, Mohrstr. 88

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Sektionsitzung

und Lichtbildvortrag

am Dienstag, den 13. Mai 1941,

pünktlich um 18³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 66, 74, 88, 119, 154, 174, 274, Autobus: 3.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildvortrag des Herrn
Dipl.-Ing. Robert Hoffmann

Dom Tale Montafon und seiner Bergwelt

mit ca. 20 Dias und Farbdias.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Sektionsführung und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schubplattlgruppe

Obmann: P. H. Ullmann, Berlin-Köpenick, Kirdorffstr. 58 Tel. 64 03 57

Treffen im Restaurant Oberland, Jub. Carl Strohmeier, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53, am Mittwoch, dem 7. Mai, 20 Uhr

Mitteilungen der Sektionsführung

Sizung der Sektionsführung

Dienstag, den 6. Mai 1941 17³⁰ Uhr

in der Geschäftsstelle

Das neue Geschäftsjahr der Sektion hat am 1. April begonnen. Es zahlen an Beitrag:

A-Mitglieder RM 15. -

B-Mitglieder " 5. -

C-Mitglieder " 6. -

Ehefrauenausweise kosten RM 2. -

Zeitschrift des DAV. 1941 (Jahrbuch) RM 3 75

Die Beitragszahlung hat spätestens bis 31 Mai zu erfolgen.

für Reisen in unser Hüttengebiet ist die neue Glockturmkarte ein unentbehrlicher Führer. In der Geschäftsstelle erhältlich für RM 1. -

Zeitschrift (Jahrbuch) 1940

Wie der Verwaltungsausschuß des DAV. bekannt gibt, ist die Zeitschrift 1940 versandbereit, doch konnte mit der für Mitte März beabsichtigten Auslieferung aus verkehrstechnischen Gründen leider noch nicht begonnen werden. Die Kartenbeilage (Sonnblickkarte 1 : 25000) konnte nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und liegt daher der Zeitschrift noch nicht bei. Die Fertigstellung dieser Karte ist für den Sommer zu erwarten, sie wird unter allen Umständen den Bestellern der Zeitschrift 1940 nachgeliefert, sodas diese keinen Schaden erleiden.

An dieser Stelle sei noch besonders auf die Zeitschrift 1941 hingewiesen, die in der Ausstattung wie bisher einschließlich Kartenbeilage (Granatspitzgruppe 1 : 25000) erscheinen wird.

Aus dem Sektionsleben

Sektionsfigung am 8. April 1941

Nach Erledigung der kurzen geschäftlichen Mitteilungen gab der Sektionsführer dem Vortragenden des Abends, Herrn Dipl.-Ing. Eugen Röckl (Uf. U.V. München), das Wort zu seinem Vortrage über die Palagruppe.

Herr Röckl, den wir schon von seinen früheren Vorträgen als ausgezeichneten Felskletterer kennen, hatte zweimal, in den Jahren 1923 und 1934, Gelegenheit die Pala zu besuchen und alle wichtigen Gipfel zu ersteigen. Der Vortragende gab zunächst an Hand der Karte eine Übersicht über den Aufbau und die Gliederung dieser südlichsten Berggruppe der Dolomiten. Ihre ungemein kühn aufragenden Gipfel bieten dem Kletterer außerordentlich lohnende Ziele. An den von Norden nach Süden ziehenden Hauptkamm, der nach Westen in gewaltigen Wänden abfällt, schließt sich östlich eine ausgedehnte Hochfläche an, die Raum zur Entfaltung von Gletschern gewährt. Auf dem Nebeneinander von abenteuerlich geformten Felstürmen und wild zerrissenen Gletschern über grünen, waldreichen Tälern beruht die große landschaftliche Schönheit der Pala. Ausgangspunkt für Touren im Hauptkamm ist der bekannte Hotelort San Martino di Castrozza, den man von Predazzo im Fleimstertal über den Rollepas erreicht.

Als Einlaüter unternahm Herr Röckl mit seinen Gefährten die Ersteigung der Rosetta, aber nicht auf dem üblichen leichten Wege über den gleichnamigen Paß, sondern über die schwierige Südwestwand. Fester, gut griffiger Fels machen die Kletterei für den Geübten zu einem hohen Genuß. Nachdem man so wieder in Form war und genügenden Auftrieb hatte, lockte der kühne Cimone, das „Matterhorn der Dolomiten“. Durch prachtvolle Lichtbilder unterstützt, schilderte Röckl die außerordentlich schwierige Durchsteigung der Südwestwand auf dem Leuchs-Weg. Man muß hierbei den Kopf eines aus der Wand hervorstehenden Felspfeilers erreichen unter Überwindung sehr schwieriger Platten und Risse. Es folgt dann ein sehr ausgelegter Quergang nach rechts zu einer kleinen Schutterraße, dann geht es über die steile Wand zum Gipfel. Um schneller vorwärts zu kommen, kletterten Röckl und sein Kamerad meist ohne Seil, so daß sie in verhältnismäßig kurzer Zeit den Gipfel erreichten. Beim Abstieg über den Ostgrat fiel Nebel ein. Vergeblich suchten sie die Scharre. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, als auf Kletterschuhen den weiten Umweg über den Rosettapas zu machen, um zum Einstieg und den hier zurückgelassenen Sachen zu gelangen.

Eine prächtige, aber ebenfalls sehr schwierige Tur bildete die Überschreitung der Pala di San Martino. Der Aufstieg führte über den Südwestpfeiler, der Abstieg über einen turmreichen Grat auf die Palahochfläche. Den großen Anforderungen, welche die Überwindung der sechs Türme der Cima di Val di Roda an die Kletterer stellte, waren die Begleiter Röckls nicht gewachsen. Er mußte die beiden letzten Türme allein machen, war dann freilich auch ziemlich erschöpft, sodaß er den schönen Sonnenuntergang auf dem Gipfel verschloß.

Im zweiten Teil seines Vortrages schilderte Röckl die Begehung der Schleierkante des Cima della Madonna, eine äußerst schwierige und lustige Kletterfahrt in festem, griffigem Fels, die der Vortragende zusammen mit Gunter Langes, dem Erstersteiger, unternahm. Eine besonders heikle Stelle in Gestalt einer tiefen, aber nur 1 1/2 Meter breiten Scharte wird dadurch überwunden, daß man sich nach vorn wirft und mit den Händen den jenseitigen Fels greift.

Der zweite Besuch des Vortragenden war den Bergen des Nordzuges gewidmet. Unsagbar wild und einsam ist dieser Nordzug der PalaGruppe. Der Bergsteiger kann hier tagelang umherstreifen, ohne gestört zu werden. Einen großartigen Anblick gewähren die mit schroffen Linien aufstrebenden Berge des Nordzuges der Pala von dem aussichtsreichen Monte Castellazzo, den man leicht vom Rollepäß erreicht. Die Cima del Mulaz über die Westwand, der Campanile di Val Grande, die Cima di Dezzana und andere Gipfel wurden von dem Vortragenden erstiegen.

Die von eindrucksvollen Lichtbildern begleiteten Ausführungen Röckls fanden reichsten Beifall. Mit Recht wies Herr Friedrich im Schlußwort darauf hin, daß bei der schlichten und bescheidenen Art des Vortrages nicht die ungeheuren Schwierigkeiten genügend gewürdigt worden sind, die Röckl dank seines überragenden Könnens und seiner Ausdauer stets gemeistert hat. Aber die an ausgefetzter Wand oder auf lustiger Kante aufgenommenen Kletterbilder geben uns doch eine ungefähre Vorstellung von dem Schwierigkeitsgrad der Kletterfahrten in der PalaGruppe. Dr. K.

Bergfahrtenberichte 1940

S = Sommerfahrten; W = Winterfahrten; Sch = Schifahrten;
o. f. = ohne Führer (meist nicht besonders vermerkt); m. f. = mit Führer.

Brussatis, f. W.

W Sch Stubaital, Franz-Senn-Hütte, Amberger Hütte mit anliegenden Gletschern und Pässen.

Enterlein, Hermann

S Ostlerhütte, Breitenberg, Einsteinhütte, Einstein; Musauer Alpe, Schlicke. Schlicker Scharte.

Federmann, Marianne

S Starkenburger Hütte, Franz-Senn-Hütte, Rinnennieder, Schriennieder, Basler Joch, Regensburger Hütte, Grabagrubennieder, Dresdner Hütte (alles o. f.).

Dr. Hartwig, Otto

H Innsbrucker Hütte, Habicht, Kalkwand; Bremer Hütte, Ostlicher u. Westlicher Feuerstein; Nürnberger Hütte, Wilderfreiger, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl, Dresdner Hütte; Windacher Daunkogel; Wilde Eck, Amberger Hütte; Marienberghaus, Wampeter Schrofen (alles o. f.).

v. Heinemann, Elisabeth

S Bodenschneid, Brecherspitze, Jägerkamp, Aiglspitze, Rotwand. W Sch um Schliersee: Firstal, Stümpfling, Bodenschneid u. a.

Hofmann, Renate, geb. Schiebeler

S Hintere Grünbergspitze (SW-Grat); Olperer (W-Grat); Kalkwand (SW-Gipfel); Alpspitze (alles o. f.).

Dr. Jigner, Alfred

S Hirschegg, Ochsenhofer Scharte, Schwarzwasserhütte, Auenhütte; Wildenalm, Kemptner Hütte, Fideripäß, Hirschegg; Gamstelpäß, Widderstein, Hochalppäß, -Hirschegg.

Dr. Kah

S Simonyhütte, Zwieselalm, Gosauschmied, Steiglweg, Hofpürglhaus, Dachstein-Südwandhütte, Austriahütte, Edelgries, Gutenberghaus, Schladming; Lofer.

Dr. Kossinna, Erwin

S Feuerkogel, Ulberfeldkogel, Hochschneid (Höllengebirge); Schafberg (Purtschellerweg), Naßfeld, Valerihaus.

Muf

S Pichlhütte, Millstätter Alpe; Smünder Hütte, Osnabrücker Hütte, Großelendscharte, Hannoverweg, Hannoverhaus, Hagener Weg, Hagener Hütte, Mallnitz.

Pagel, Kurt

S Salzburger Hütte, Krefelder Hütte, Kitzsteinhorn (m. f.), Krimml, Zittauer Hütte, Gabelkopf, Rainbachscharte, Krimmler Tauernhaus.

Plümacher, E. D.

S Söllerkopf, Fellhorn; Rubihorn (Westflanke), Gaisalphorn, Gr. Grundkopf, Nebelhorn (Gratwanderung): Hüttentopf (über das „Gleis“, Nebelhornhaus), Seeköpf, Schattenberg (Gratwanderung); Hahnenkopf, Hinterer Riffenkopf; Kreuzeck, Kegelföpfe (über Bettlerücken); Hochrappenkopf, Rappenseekopf (Ostgrat), Glasfelder Kopf, Wiedemerkopf, Kreuzspitze, Hochvogel (Abstieg Bäumenheimer Weg); Bocklarkopf, Heilbronner Weg, Hohes Licht; Krottenspitzengrat mit Krümmen-Turm, Krottenspitze; Hochrottspitze (Südsüdwestgrat), Mädelegabel (Südwestgrat aufwärts, Nordgrat abw.), Trettachspitze (Südwand aufwärts, Nordostgrat abwärts).

Roegner und Frau

W Schifahrten im Altvatergebirge und im Riesengebirge.

Semrau, H.

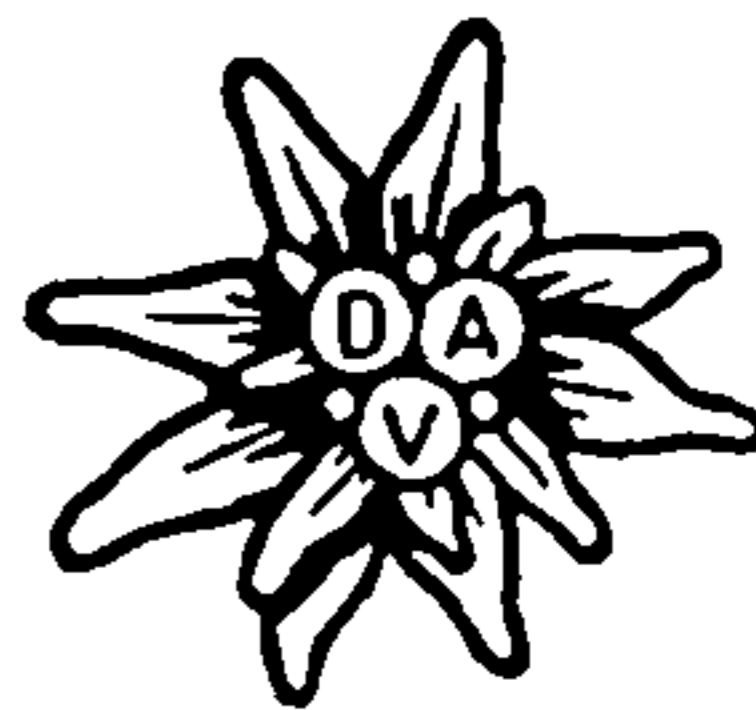
S Kemptner Hütte, Krottenspitze, Mädelegabel; Waltenberger Haus, Trettachspitze (Nordost- u. Südostgrat); Biberacher Hütte, Braumarkspitze, Göppinger Hütte.

- Dr. S ch u l t z e, Hans und Frau
S Glocknerhaus, Hofmannshütte; Hugo-Berbers-Hütte, Bursgen-
törl, Scharnik; Hochstadelhaus, Hochstadel, Pirkachscharte.
- S p e i e r m a n n, Otto, mit Frau und Tochter Eva
W, Sch Kühtai, Schwarzmoos, Finstertaler Seen, Wiesenberg.
- S p e i e r m a n n, Eva
W, Sch. Hohe Nutt, Birchkogel (o. f.); Finstertaler Scharte,
Wechner Scharte durch Mittertal (m. f.).
- S p e i e r m a n n, Margarete
S Poser Höhe; Böckfeldalpe, Bockartsee, Naßfeld, Valeriehaus;
Prossauer Alpe.
- S t a u c h, W. und Frau
W, Sch Sulzenkopf, Sattelkopf, Mohnenfluh, Madlochspitze,
Saloberkopf; Fahrten um Kitzbühel.
- Dr. T r o t t, Otto Titus (Seattle, USA)
W Schifahrten im Mt. Rainier National Park und im
Mt. Baker National Forest: Camp Muir (3300 m); Patrouillen-
lauf (30 km) Snoqualmiepaß — Stampadepaß, Martinhütte;
Mt. St. Helen; Mt. Baker (3300 m); Mt. Index (Nordgipfel),
Versuch der Erstersteigung in $\frac{3}{4}$ Wandhöhe wegen Schlecht-
wetter abgebrochen; Mt. Shuksan-Arm (Kaskadengebirge).
S Mount Rainier (4391 m) über den Kauß-Gletscher (bis
2100 m mit Schiern).
- Dr. T s c h u s c h k e
S Grünten; Nebelhorn; Salmafer Höhe; Starzeljoch, Ochsen-
hoher Spitze, Walmendinger Horn (Gratwanderung); Ramoljoch,
Obergurgl.
W Sperring (Sengsengebirge); Schifahrten um Galtür u. Hintertux.
- W e n d e n b u r g, Frau Margarete
S Schmittenhöhe; Salzburger Hütte, Fuscher Törl, Erlhof-
platte, Schmittenhöhe.
- W i e s i t z e, Georg und Frau Emmy
S Gr. Falkenstein, Rachel, Gr. Arber; Hennenkabel, Kardinal-
stein; Hochstein, Dreifesselberg, Plöckenstein (Bayer. Wald).



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

Fernruf: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenzollern-Bln. E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkstr. 13

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 6/7

Berlin, Juni/Juli 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen während der Sommermonate

Juli

Sonnabend, den 12. Sektionszusammenkunft im Café Leopold,
Berlin-Zehlendorf, Fischerhüttenstr. 113
ab 17 Uhr

Sonntag, „ 13. Sektionswanderung

Sonntag, „ 27. Treffen in Mahlow

Alle Sportgruppen

jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
des Deutschen Turnerbundes Leichtathletik und Spiele

August

Mittwoch, den 6. Schuhplattlgruppe Gemeinsames Beisammensein

Sonnabend, „ 9. Sektionszusammenkunft

im Café Leopold ab 17 Uhr

Sonntag, „ 25. Sektionswanderung

Alle Sportgruppen

jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
des Deutschen Turnerbundes Leichtathletik und Spiele

September

- Mittwoch, den 3. Schuhplattlgruppe Gemeinsames Beisammensein
 Sonnabend, „ 6. Sektionszusammenkunft
 im Café Leopold ab 17 Uhr
 Dienstag, „ 9. Sitzung der Sektionsführung
 Sonntag, „ 14. Sektionswanderung
 Alle Sportgruppen

jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
 des Deutschen Turnerbundes Leichtathletik und Spiele

Sektionswanderungen in den Sommermonaten

Sonntag, den 13. Juli 1941

Abfahrt: ab Wilhelmsruh 8²⁸ Uhr mit der Heidekrautbahn
 nach **Basdorf**.

Wanderung: Liepnitzsee (Frühstück im Walde, Getränke
 mitbringen), Uzdorf, Lanke, Hellmühle, Mechese, Ladeburg (Kaffee-
 rast in der Gaststätte Bahr), Bernau (Schlußtrunk). Weglänge 25 km.

Sonntag, den 25. August 1941

in die blühende Heide

Abfahrt: Wannsee 9²² Uhr nach **Borthheide**.

Wanderung: Kaniner Heide (Frühstück im freien, Getränke
 mitbringen), Klaisow, Ferch (Kaffeerast), Bahnhof Seddin (Schlußtrunk).
 Weglänge 22 km.

Sonntag, den 14. September 1941

Abfahrt: Berlin, Lehrter Bahnhof 9 Uhr, Spandau-West
 9²² Uhr nach **Faltensee**.

Wanderung: Finkenkrug, Forst Bredow (Frühstück im
 freien, Getränke mitbringen), Brieselang, Zeestow, Bredow (Kaffee-
 rast in der Gaststätte Deutscher Rhein), Nauen (Schlußtrunk im Hotel
 Hamburger Hof). Weglänge 20 km.

Bei dem Ausflug im Juli ist Badegelegenheit reichlich vorhanden.

Anmeldungen werden bis 1 Woche vor jedem Ausflug an Herrn
 Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr.
 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Achtung! Die Wandersleute treffen sich am

Sonntag, den 27. Juli 1941

ab 16 Uhr zum Kaffee in Mahlow, Gaststätte Fritz Neuendorf,
 früher Belger.

Bergsteiger beachten!

Wer Gelegenheit hat, diesen Sommer in die Berge zu gehen,
 denke daran, daß Sicherheit eine gute Ausrüstung bedingt.

Die Sektion hat in ihrem Besitz Seile, Kompass, Höhenmesser,
 Zeltsäcke und vieles andere, die den Sektionsmitgliedern kostenlos zur
 Verfügung stehen.

Wir empfehlen allen, hiervon Gebrauch zu machen.



Schuhplattlgruppe

Obmann: P. H. Ullmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58, Tel. 64 03 57

Zwanglose Zusammenkünfte:

Mittwoch, den 6. August 20 Uhr Restaurant Hundefehle
 Berlin-Grünwald

Mittwoch, den 3. September, 20 Uhr im Restaurant Oberland,
 Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 153

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmsdorf (Markt), An den Bergen
 Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
 Schrift- und Kassenwart: F. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Regelmäßig jeden Donnerstag ab 17 Uhr haben wir auch in
 diesem Jahre für die Sommermonate unseren Freiluftübungsbetrieb
 auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grüne-
 wald, Jagden 86, Nähe Bahnhof Grünwald.

Es kann gar nicht dringend genug empfohlen werden, rege an
 diesen Tagen teilzunehmen.

Mitteilungen der Sektionsführung

Sitzung der Sektionsführung

Dienstag, den 9. September 1941 17³⁰ Uhr
 in der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist wie alljährlich während des
 Monats August vollständig geschlossen.

Die Jahresmarke 1939/40 hat mit dem 31. März 1941 ihre
 Gültigkeit verloren. Wer nach dem 1. April 1941 die neue Jahres-
 marke nicht besitzt, hat keinen Anspruch auf Unfallfürsorge und auf
 irgendwelche Hüttenbegünstigungen.

Vom Verwaltungsausschuß wurden die folgenden Jahresmarken
 neu aufgelegt: B/1- und B/2-Marken.

Wer hat Anspruch auf die B/1 oder B/2-Marke?

Wer durch seine Wehrdienstleistung eine Einbuße seiner Einnahmen erleidet, kann Beitragsbegünstigung bei seinem Zweigverein beantragen. Diese Ermäßigung besteht darin, daß dem bisherigen A-Mitgliede der B-Beitrag eingeräumt und die B/1-Marke ausgestellt werden kann, dem bisherigen B-Mitgliede der halbe B-Beitrag und die Jahresmarke B/2.

Der Zweigverein muß prüfen, ob die beiden Voraussetzungen a) Kriegsdienstleistung in der Wehrmacht und b) Einkommensminderung zutreffen. Maßgebend für die Anerkennung der Begünstigung ist, ob und in welchem Umfange der Antragsteller seine friedensmäßigen Bezüge weiterbehält. Anträge sind sofort einzureichen.

Jahresmarken für den Reichsbund für Leibesübungen

Die Ausgabe von Marken kann nur für ein volles Jahr — vom 1. 4. 1941 bis 31. 3. 1942 — erfolgen. Der Ausweis kostet RM 0.20 die Jahresmarke für das 1. und 2. Halbjahr zusammen RM 1.—. Anträge auf Reichsbundpässe oder neue Jahresmarken können nur bis 15. Juli berücksichtigt werden. Später benötigte Reichsbundpässe und Jahresmarken müssen jeweils einzeln von der Geschäftsstelle beim Hauptauschuß angefordert werden, wodurch sich die Aushändigung wesentlich verzögert.

Mahnung zur Beitragszahlung

Die noch ausstehenden Beiträge bitten wir umgehend an die Geschäftsstelle abzuführen. Die bis zum 15. Juli nicht eingegangenen Beiträge werden ab 15. Juni satzungsgemäß durch Postauftrag eingezogen. Der Beitrag muß vor Eintritt der Reise voll bezahlt sein, da bei Ratenzahlungen die Jahresmarke nicht ausgehändigt werden darf.

Hüttengebühren für den Sommer 1941

Die Rahmensätze für Hüttengebühren sind vom Verwaltungsausschuß für Mitglieder und Gleichgestellte einheitlich wie in den Vorjahren wie folgt festgesetzt:

Bett mit Wäsche	RM 1.— bis 1.60
Matratzenlager	RM 0.40 bis 0.70
Wäsche für Matratzenlager bis	RM 0.50
je Leinentuch	RM 0.25
je Notlager	RM 0.25 bis 0.40
Eintritt	RM 0.10
Gepäckversicherung	RM 0.03

Hüttenverpflegung

Mitglieder, Jugendliche und solche Besucher, die gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Hüttenordnung Mitgliederrechte auf den Hütten genießen, haben Anspruch auf das Bergsteigeressen, das zu folgenden Rahmensätzen verabfolgt wird:

1. den ganzen Tag:
 - 1 Schale Kaffee mit Milch und Zucker RM 0.20 bis 0.30
 - 1 T. Teewasser (heißes Trinkwasser samt Bedeck: Kanne, 1 Tasse, 1 Löffel für 1 Person; für jede weitere Tasse 5 Pfg. mehr) RM 0.15 bis 0.25
 - 1 Teller Erbswürst (od. gleichwertige Suppe) RM 0.20 bis 0.30
2. ab 12 Uhr mittags:
 - 1 Tellergericht (fertiggewicht d. Portion 500g) RM 0.40 bis 0.60
 - 1 Tagesgericht mit Fleisch oder eine fleischspeise mit Beilage im Gesamtgewicht v. 600 g RM 0.70 bis 1.—

Nur das Mitglied hat Anspruch auf diese Preise für die genannte Verpflegung: das Nichtmitglied kann zwar diese Speisen ebenfalls verlangen, doch darf ihm dafür ein — von dem Zweig genehmigter — höherer Preis berechnet werden. Für die Speisenverabreichung auf Schutzhütten des DAV besteht Markenpflicht, wie für alle Talgaststätten. Die Einhebung eines Bedienungszuschlages von 10 v. H. ist gemäß der zuständigen Wirtschaftsgruppe geboten.

Unser langjähriges Mitglied

Herr Bankdirektor i. R. Felig B u s s e

ist am 3. Mai d. J. verstorben.

Trauernd stehen wir an seiner Bahre, unser alter Freund ist nicht mehr. Seit 1922 war Herr Busse Mitglied unserer Sektion. Im Jahre 1924 wurde er Vorsitzender unserer Schuhplattlgruppe, zu der er sich besonders hingezogen fühlte und der er sich auch mit ganzer Kraft widmete.

Im gleichen Jahre stiftete Herr Busse eine silberne Plakette, die an solche, nicht dem Vorstande angehörende Mitglieder verliehen werden sollte, die sich besondere Verdienste um das Gedeihen der Sektion erworben haben. In den Jahren 1925 und 1926 war Herr Busse als erster Schatzmeister Mitglied des Sektionsvorstandes.

1926 wurde Herr Busse Ehrenvorsitzender der Schuhplattlgruppe.

Die Sektion hatte in ihm ein Mitglied, daß stets hilfsbereit war und immer zur Verfügung stand, wenn es galt, etwas für die Sektion zu tun. Seine ehrwürdige Gestalt mit dem langen Silberbart war eine Zierde unserer feste, sein gütiges, väterliches Wesen beglückte uns.

Seine Liebe galt den Bergen und seiner Sektion Hohenzollern.

In Liebe und Verehrung werden wir seiner stets gedenken.

Die Sektion beklagt den Tod ihres langjährigen Mitgliedes
Herrn Dipl.-Ing. Patentanwalt Curt Satlow.
 Ehre seinem Andenken!

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|--|
| Bartsch, Oskar, Heilprakt. | |
| *) Frau Agnes, Berlin W 30,
Neue Bayreuther Str. 3 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Bendler, Otto, Werkzeugdreher,
Berlin-Pankow, Wilhelm Kuhstr. 46 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Bremm, Hedwig, Dr. med. dent., Zahnarzt.
Kaulsdorf, Hönowerstr. 17 | Dr. O. Fiebig u. H. Horstmann |
| Degenhart, Jakob, Ob.-Ing.,
Falkensee/Osthavell., Brahmsallee 9 | Hans Döring u. Kurt Pagel |
| Dueball, Fritz, Dr. phil.,
Berlin-Charlbg. 5, Friedrich Karlsplatz 14 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Ellert, Hedwig, Kanzleiangest.
Berlin W 62, Wittenbergplatz 3 A | C. O. Friedrich u. D. Junge |
| Elsner, Helmut, Geschäftsführer
Berlin W 50, Tauenzienstr. 10 | C. O. Friedrich u. E. Krüger |
| Felsberg, Ilse, techn. Ass.,
Berlin-Grunewald, Orberstr. 25 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| *) Hillebrand, Horst, Schüler,
Mahlsdorf, Einderhofstr. 31 | C. O. Friedrich u. E. Sorger |
| Kottenhahn, Ernst, Dipl.-Ing. Ob.-Ing.,
Kleinmachnow, Feldsichten 58 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Kroemer, Helmut, Dr. Ing.,
Berlin W 50, Unsbacher Str. 56 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Kühner, Ilse, techn. Ass.,
Berlin NW 7, Philippstr. 10 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Köbsch, Max, Arbeiter,
Berlin-Adlershof, Radicestr. 19 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Neu, Werner, Dipl.-Kfm.,
*) Frau Ruth, Berlin W 30, Frobenstr. 14 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Nolte, Erich, Ob.-Ing.,
Berlin NW 40, Calvinstr. 32, II | C. O. Friedrich u. K. Pagel |
| Nowicki, Rud. Alfred, Referent.
Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 63 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Pagel, Hildegard, Prokur.,
Berlin-Friedenau, Rubensstr. 110 | Dr. Fiebig u. E. Sorger |
| Piepko, Frau Luise, Gew. Ob.-Lehr.,
Berlin-Wilmersdorf, Rauenthalerstr. 15 | E. Rieger u. C. O. Friedrich |
| Rattei, Heinz, Ing.,
Berlin W 30, Moßstr. 47 | C. O. Friedrich u. W. v.
Frankenberg u. Ludwigsdorf |

- | | |
|---|--|
| Reichart, Georg, Referent,
Berlin-Schöneberg, Freiherr v. Steinstr. 19 A | Dr. Siebmann
u. C. O. Friedrich |
| Roll, Max, Dipl.-Ing.,
Berlin-Siemensstadt, Wattstr. 11 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Koloff, Werner, Dr. jur.,
*) Frau Elisabeth,
Berlin-Zehlendorf, Am Hegewinkel 58 | C. O. Friedrich u. F. Döring |
| Rossow, Alfred, Abt.-Leiter,
*) Frau Antonie, Zeuthen,
Post Eichwalde Krs. Teltow, Triftstr. 13 | C. O. Friedrich u. E. Sorger |
| Schulz, Dr. Rudolf, Phys.,
Berlin-Lichterfelde-W., Malvenstr. 4 | H. Wassermann u. E. Kloy |
| Schulze, Hulda, Hilfsfachbearb.,
Berlin N 65, Seestr. 96 | Rob. Kühn u. E. Wanner |
| Schwenmer, Joseph, Ob.-Ing.,
*) Frau Hertha, Berlin-Hafelhorst, Küsterstr. 53 | K. Fogel u. K. Pagel |
| Winkelmann, Friedrich, Fotograf,
Berlin-Neukölln, Pannierstr. 40 | M. Englert u. U. Kohlmann |
| Wreh, Erwin, Glastechn.,
Berlin-Spandau, Peholdtweg 13 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Zimmermann, Charlotte, Buchh.,
Berlin N 65, Sansibarstr. 46 | C. O. Friedrich u. W. v.
Frankenberg u. Ludwigsdorf |
| Zimmermann, Franz, Ing.,
Berlin-Charlbg. 9, Königin Elisabethstr. 9 | C. O. Friedrich u. K. Pagel |
| Zohlen, Hildegard, Sekr.,
Berlin-Südende, Bahnstr. 1 | Dr. Fiebig u. H. Horstmann |

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz
 muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die
 Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben

Sektionsführung am 13. Mai 1941

Herr Friedrich eröffnete die Sitzung mit einigen geschäftlichen Mitteilungen. Mit tief bewegten Worten gedachte er unseres heimgegangenen lieben alten Herrn Busse, des Ehrenführers der Schuhplattlgruppe, der sich um die Sektion und besonders die Schuhplattlgruppe die größten Verdienste erworben hat. Kein Fest unserer Sektion, auf dem nicht auch Herr Busse vertreten und die Plattlgruppe geführt hat. In seiner großen Bescheidenheit sprach er nur selten von sich, und nur wenige wußten, daß Herr Busse weite Reisen nach Nord- und Südamerika unternommen und dabei zweimal Schiffbruch erlitten hat, daß er im Weltkrieg in Rumänien gewesen war und fließend rumänisch sprach. In der Sektion erfreute sich Herr Busse größter Beliebtheit. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Mit einer gewissen Spannung sahen wir dem Vortrag des Herrn Dr. Hoffmann über das Montafon entgegen, hatte er uns doch im Mai vorigen Jahres bereits durch seine lebendige Darstellung der Julischen Alpen einen genussreichen Abend bereitet. Unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht. In fließender, freier Rede und unterstützt durch ausgezeichnete Lichtbilder gab Dr. Hoffmann eine umfassende Darstellung des durch seine landschaftliche Schönheit wie durch die kulturelle Eigenart seiner Bewohner gleichermaßen bekannten Tales. Allseitig von den hohen Bergen des Rätikons, der Silvretta und der Ferwallgruppe umschlossen, führt dieses Tal den Namen Montafon (Hinter dem Berge) ganz mit Recht. Es ist nämlich nur durch den Engpaß von Corüns leicht zu erreichen, sonst nur über hohe, beschwerliche Pässe.

An Hand einer Übersichtskarte machte uns Dr. Hoffmann mit den Ortschaften, den Seitentälern und den wichtigsten Bergen des Montafon bekannt. Auch gab er einen geschichtlichen Überblick von den Zeiten der Römer bis zur Gegenwart. Denn aus der Kenntnis der Vergangenheit und der geschichtlichen Entwicklung einer Landschaft erschließt sich uns das Verständnis für die Gegenwart. Eingehend behandelte Dr. Hoffmann die hohe Kultur der alemannischen Bewohner, die sich besonders in den schmucken Bauernhäusern mit ihrem reich ausgestalteten Innern sowie in den malerischen Trachten verrät. Wir taten einen Blick in die Wohnstube eines Montafoner Bauernhauses, in der ein achteckiger, reich mit Intarsien versehener Tisch, andere geschnitzte Möbel und der am Balken hängende eiserne Eichhalter unsere Aufmerksamkeit erregten. Überall herrscht peinlichste Sauberkeit. Da das Tal nicht alle Bewohner ernähren kann, müssen viele Montafoner zum mindestens vorübergehend sich ihr Brot draußen in der Welt verdienen. Sie sind in der Regel daher gewandter als die Bewohner anderer Alpentäler.

Im zweiten Teil seines Vortrages schilderte Dr. Hoffmann seine Wanderungen und Bergfahrten im Montafon. Wir besuchen mit ihm die Kapelle auf Bartholomäberg und freuen uns über den reizenden Blick auf das zwischen grünen Wiesen liegende Schruns, den Hauptort des Tales, überragt von der mächtigen Jimba, dem „Matterhorn des Montafon“. Wir folgen dem Vortragenden ins malerische Silbertal, wo einst die Augsburger Fugger den Erzbergbau betrieben, ferner zur Wormser Hütte, auf die Jamangspitze, durch das Gauertal zur Lindauerhütte und auf die Sulzfluh und die Drei Türme. Eine anregende, genussreiche Kletterei führte auf den Gipfel des Kleinen Turmes, der bei schönstem Wetter eine wunderbare Fernsicht bis zur Bernina und zur Wildspitze gewährte. Ungemein eindrucksvoll ist auch der Ausblick von der Scesaplana gegen das Fluchthorn. Die Heinrich-Hunter-Hütte diente als Stützpunkt für die Ersteigung der kühn aufstrebenden Jimba.

Auch die Winterschönheit des Montafon versteht Dr. Hoffmann auf die Platte zu bannen. Tief verschneite Waldwege und herrliche Abfahrten lassen das Herz jedes Schifahrers höher schlagen. Als Wintersportplatz kommt besonders das hochgelegene Gargellen in Betracht.

Weiter taleinwärts bietet Gafschurn dem Photographen eine Fülle reizender Motive, die uns der Vortragende in prächtigen Bildern zeigte. Folgen wir dem Garnerabach aufwärts, so gelangen wir zum „See in der Wiege“, einem in märchenhafter Hochgebirgseinsamkeit träumenden Wasser. Großartig ist der Blick ins vergletscherte Fermunttal.

In der Nähe des vom Hochmaderer überragten Madlener Hauses ist das „Silvrettadorf“ entstanden, eine Siedlung der beim Bau der großen Ill-Kraftwerke beschäftigten Arbeiter. An Hand eines schematischen Querschnittes erläuterte Dr. Hoffmann die gewaltigen Anlagen der Ill-Kraftwerke im einzelnen. Zum Schluß führte uns der Vortragende noch in die Gletscherpracht der weißen Silvretta, zu den Gipfeln der Vallula, des Piz Buin und der Dreiländerspitze.

Eine besondere Freude bereitete uns die Vorführung einer großen Zahl farbiger Naturaufnahmen des Vortragenden. Mit reichem, langanhaltendem Beifall dankte die Versammlung Herrn Dr. Hoffmann für seine Ausführungen, die wohl in manchem unter uns die Sehnsucht nach dem schönen Montafon, seiner großartigen Gebirgswelt und seinen liebenswürdigen Menschen geweckt haben.

Dr. K.

**Protokoll der 36. ordentlichen Hauptversammlung
am Dienstag, den 24. Juni 1941 um 19³⁰ Uhr
im Friedenauer Ratskeller, Berlin-Friedenau, Lauterstr. 20.**

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes
2. Kassenbericht für 1940/41 u. Voranschlag für 1941/42
3. Bericht der Kassenprüfer u. Entlastung des Vorstandes
4. Verschiedenes

Der Sektionsführer Herr Friedrich, eröffnet um 19⁵⁰ Uhr die Versammlung. Er stellt fest, daß die Einladungen pünktlich an die Mitglieder durch Postkarte ergangen und die stimmberechtigte Anzahl Vollmitglieder anwesend ist.

Herr Friedrich verliest die Namen der im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erheben und eine kurze Minute des Gedenkens schweigen.

Alsdann verliest Herr Friedrich zu Punkt 1 den Geschäftsbericht sowie die Berichte unserer Gruppen. Der Geschäftsbericht wird von der Versammlung genehmigt und Herr Friedrich gibt

zu Punkt 2 Herrn Kraus das Wort. Sowohl der Kassenabschluß wie auch der Voranschlag sind allen Anwesenden gedruckt überreicht worden, sodaß sich Herr Kraus darauf beschränkt, Posten für Posten kurz durchzugehen und gegebenenfalls Erläuterungen dazu zu geben. Herr Kraus bittet um Annahme sowohl des Kassenberichtes wie auch des Voranschlages.

Zu Punkt 3 erklärt Herr Sparkassendirektor Ziegler, daß er mit Herrn Senatsrat Dr. Meuser die Bücher und Kasse geprüft und

in Ordnung befunden hat. Herr Ziegler stellt den Antrag, sowohl den Kassenbericht als auch den Voranschlag für 1941/42 anzunehmen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4 erteilt Herr Friedrich Herrn Dr. Fiebig das Wort. Herr Dr. Fiebig gibt anhand einer Bekanntmachung des Hauptausschusses bekannt, daß die bisherigen Satzungen wiederum einer Änderung unterzogen werden sollen. Da die Verhandlungen zwischen dem NSRK und dem Hauptauschuß des DVV noch nicht abgeschlossen sind, beantragt Herr Dr. Fiebig, den Vorstand zu ermächtigen, ohne Einberufung einer neuen Hauptversammlung, die für uns als bindend vom Hauptauschuß vorgeschriebenen Satzungen anzuerkennen und formuliert den Antrag wie folgt: Die Hauptversammlung der Sektion Hohenzollern-Berlin ermächtigt den Sektionsführer im Einvernehmen mit seinem Beirat, die vom NSRK durch den Hauptauschuß des Deutschen Alpenvereins vorgeschriebenen Satzungsänderungen ohne Einberufung einer neuerlichen Hauptversammlung vorzunehmen und durchzuführen.

Gegen diesen Antrag protestiert Herr Reichsbankrat i. R. Beer mit der Begründung, daß gegebenenfalls sowohl der Sektionsführung als auch den Mitgliedern der Sektion hieraus große Nachteile erwachsen könnten. Herr Dr. Fiebig lehnt diesen Protest ab, da wir unter allen Umständen die vom NSRK bzw. unserem Hauptauschuß vorgeschriebenen neuen Satzungsänderungen annehmen müssen.

Herr Friedrich bringt den Antrag des Herrn Dr. Fiebig zur Abstimmung. Der Antrag wird gegen eine Stimme angenommen.

Schluß der Versammlung um 21¹⁰ Uhr.

Herr Friedrich spricht allen Mitgliedern, welche ihre Zeit und Arbeitskraft der Sektion selbstlos zur Verfügung gestellt haben, seinen Dank aus und geht zu dem inoffiziellen Teil der heutigen Zusammenkunft über.

Bergfahrtenbericht 1940

S = Sommerfahrten; W = Winterfahrten; Sch = Schifahrten;
o. f. = ohne Führer (meist nicht besonders vermerkt); m. f. = mit Führer.

(Nachtrag)

Dr. Tschuschke

S Grünten; Nebelhorn; Salmaser Höhe; Starzeljoch; Ochsenhofer Spitze, Walmendinger Horn (Gratwanderung); Ramoljoch; Wildspitze (Partschweg); Brandenburgerhaus, Saifogel; Hintere Schwärze, Marzellspitze, Similaun; Kreuzspitze; Ramoljoch-Obergurgl.

W Sperring (Sengsengebirge); Schifahrten um Galtür u. Hintertur.

Neue zwiegenähte Herren-Bergschuhe Gr. 43 mit Benagelung (auch für Gletscher), sind gegen Damen-Bergschuhe Gr. 39 abzugeben. Eva Eichert, Fernspr. 91 82 11 in der Zeit von 1/29 bis 1/25 Uhr.



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. O.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruf: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein

Sektion Hohenzollern-Bln. E.O.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II



Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten

E. Sorger

Berlin W 9, Linkstr. 13

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 8

Berlin, Oktober 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen im Oktober

- | | | |
|------------------------|------------|---|
| Donnerstag, den | 2. | Turn- u. Sportgruppe, Beginn des Hallenturnens |
| Freitag, „ | 3. | Schuhplatt'lgruppe, gemeinsames Beisammensein |
| Dienstag, „ | 7. | Sizung der Sektionsführung |
| <hr/> | | |
| Dienstag, „ | 14. | Sektionsfizung u. Lichtbildervortrag |
| <hr/> | | |
| Sonntag, „ | 19. | Sektionswanderung |
| Sonntag, „ | 26. | Turn- u. Sportgruppe, Leichtathletik u. Spiele |

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
Hallenturnen

Sektionswanderung

Sonntag, den 19. Oktober 1941

Treffpunkt 9⁴⁰ Uhr vor dem Hauptbahnhof in Spandau an der Haltestelle der Straßenbahnlinie 154. Abfahrt 9⁴⁶ Uhr mit der Straßenbahn zum Johannisstift.

Wanderung: Spandauer Stadtwald, Kronprinzenbuche, Steinere Brücke, Schwanenkrug (Frühstück), Teufelsluch, Damsbrück, an den Reiherwiesen entlang nach dem Alten Finkenkrug (Kaffeerast), Fallenhagener Weg, Forst Briefelang, Waldheim, Finkenkrug (Schlußtrunk).

Weglänge: 21 km.

Anmeldungen bis zum 13. Oktober 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Am Freitag, dem 15. August d. J. ist unser lieber Sektions- und Turnkamerad und Freund

Studienrat Wilhelm Wilm

nach schwerer Krankheit von uns gegangen. Wilm kam zur Turngruppe bei ihrer Gründung und gehörte zu den eifrigsten und treuesten unserer Schar. Darüber hinaus ist er als warmherziger Mensch und aufrechter Deutscher uns allen ans Herz gewachsen. Er wird hier unvergessen bleiben.

Ebenso haben wir unser altes Sektionsmitglied

Edmund Klar

durch den Tod verloren. Herr Klar war ein Bergsteiger von Klasse, der viele große Touren ausführte. Insbesondere hat er unsere Jugend bei den Fahrten in das Elbsandsteingebirge betreut und sie zu Bergsteigern gemacht. Einen bescheidenen, lieben Kameraden haben wir in ihm verloren, dessen wir uns in Dankbarkeit erinnern werden.

ferner beklagt die Sektion den Tod ihres Mitgliedes

Frau Erna Rosenberg geb. Schwindack

Den Heldentod fand im Osten unser Mitglied

Herr Ludwig Gerber

Ehre ihrem Andenken!

Sektionsitzung

und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 14. Oktober 1941,

pünktlich um 18³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 66, 74, 88, 119, 154, 174, 274, Autobus: 3.

Tagessordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn
Ob.-Ing. C. O. Friedrich

Allgäuer Berge in Sonne, Regen und Schnee

mit ca. 100 Lichtbildern.

Unser Sektionsführer hat das Allgäu in vielen Jahren und in allen Jahreszeiten besucht. Er wird uns Schilderungen bringen von harmlosen Bergwanderungen bis zu schweren Kletterfahrten. Lichtbilder in bekannter Güte werden dazu beitragen, Erinnerungen an eigenes Erleben aufzufrischen.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Sektionsführung und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schubplattlgruppe

Altmann

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58. Tel. 64 03 57

Die Mitglieder der Gruppe treffen sich im Winterhalbjahr an jedem 1. Freitag im Monat im „Restaurant Oberland“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53, um 20 Uhr. Freunde und Gönner der Gruppe sind als Gäste stets herzlich willkommen.

Bitte vormerken:

Freitag, 3. Oktober 1941	Freitag, 2. Januar 1942
„ 7. November 1941	„ 6. Februar 1942
„ 5. Dezember 1941	„ 6. März 1942

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Mark), An den Bergen
 Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
 Schrift- und Kassenwart: f. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Donnerstag, den 2. Oktober: Wiederbeginn der jede Woche einmal stattfindenden Übungsabende in der staatl. Elisabeth Schule, Berlin, Kochstr. 66, von 20 – 22 Uhr.

In den Wintermonaten treffen wir uns um 1/2 10 Uhr auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes jeden Monat einmal und zwar:

Sonntag, den 26. 10. 1941	Sonntag, den 4. 1. 1942
„ „ 16. 11. 1941	„ „ 8. 2. 1942
„ „ 14. 12. 1941	„ „ 8. 3. 1942
	„ „ 5. 4. 1942

Mitteilungen der Sektionsführung

Sigung der Sektionsführung
Dienstag, den 7. Oktober 1941 17³⁰ Uhr
 in der Geschäftsstelle

Die Zeitschrift 1940 sowie die inzwischen nachgelieferte Karte zu diesem Jahrbuch bitten wir baldmöglichst in unserer Geschäftsstelle abzuholen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

	Vorgeschlagen von:
Biermann, Maria, Volkspfleg., Berlin-Charlottenburg, Mommsenstr. 56	H. Semrau u. C.O. Friedrich
* Eilert, Frau Edelgard, Volkspfleg., Gotenhafen, Hindenburgstr. 11	Walter Eilert
Grill, Karl, Ob.-Jug. u. Prof.	C. O. Friedrich u. W. v. Frankenberg u. Ludwigsdorf
* Frau Melanie, Berlin N 65, Cogostr. 33	
* Holzhauser, Ursula, Krankenschwester, Malchow/Meckl., Staatskrankenhaus	P. Holzhauser u. C.O. Friedrich
Jahnke, Elli, Sekr., Berlin N 65, Liesenstr. 13, 1	f. Penczek u. C.O. Friedrich
Knof, Herbert, Ing., Berlin-Tempelhof, Gontermannstr. 79, III	Kurt Geißler u. Walther Haug
Werner, Marg, Ob.-Masch.-Meister, Klein Köris, Krs. Teltow, Hammerstr. 45	D. Werner geb. Rübner

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Sölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

In Bergsteigertreue gedenken wir unserer im Felde stehenden Kameraden und senden ihnen treudeutsche Grüße.

Bergheil!

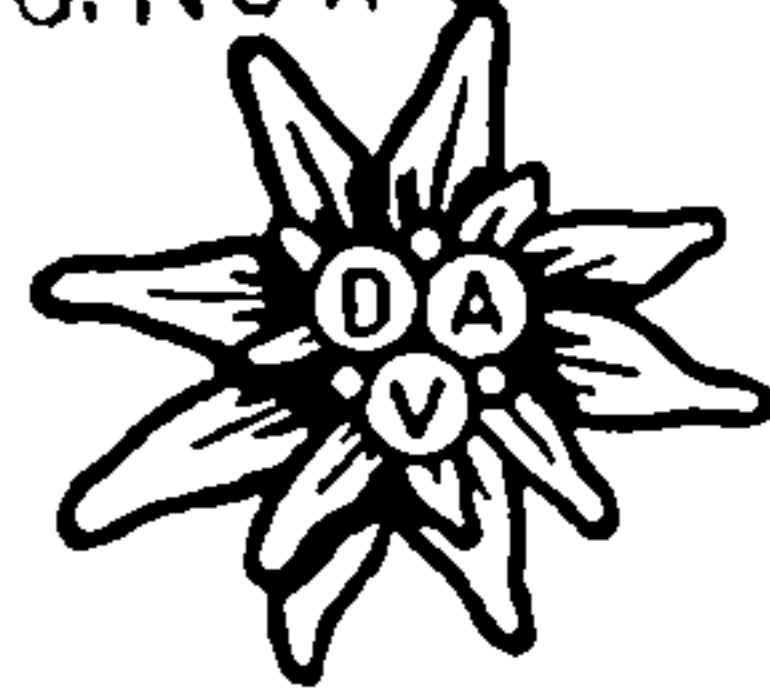
12544

0. NOV. 1941



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. D.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein

Sektion Hohenzollern-Bln E. D.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II



Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten

E. Sorger

Berlin W 9, Linkstr. 13

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 9

Berlin, November 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen im November

- | | | | |
|-----------|-----|-----|--|
| Dienstag, | den | 4. | Sitzung der Sektionsführung |
| Freitag, | " | 7. | Schuhplattlgruppe, gemeinsames Beisammensein |
| Dienstag, | " | 11. | Sektionsitzung u. Lichtbildervortrag |
| Sonntag, | " | 16. | Sektionswanderung |
| Sonntag, | " | 16. | Turn- u. Sportgruppe, Leichtathletik u. Spiele |

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
Hallenturnen

Sektionswanderung

Sonntag, den 16. November 1941

Rund um das Kaniner Euch

Abfahrt: Wannsee 9²² Uhr (bei Eustalarm der nach 24 Uhr beendet ist: 9⁴² Uhr) nach **Beelitz-Heilstätten**.

Wanderung: Fichtenwalde, Klaisow (Frühstück), Resau, Busendorf, Kanin (Kaffeerast), Rammelsborner Weg, Beelitz-Heilstätten.

Weglänge: 23 km. Kürzungen sind möglich.

Anmeldungen bis zum 11. November 1941 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) erbeten.

Versicherung gegen Bergunfälle

Das neue Versicherungsjahr hat am 1. September begonnen und läuft bis zum 31. August 1942. Jedes Mitglied, das an dieser Versicherung teilnehmen will, muß bis zum 30. November d. J. die Prämie von RM 0.80 überweisen auf das Postcheckkonto der Sektion (Nr. 149440 Postcheckamt Berlin: Deutscher Alpenverein Sektion Hohenzollern-Berlin E.V. Bei der Einzahlung muß die genaue Anschrift und das Geburtsdatum angegeben werden.

Die Versicherungssummen betragen: RM 1000.— für den Todesfall, RM 5000.— für den Invaliditätsfall, RM 250.— Höchstbetrag für Heilkosten einschl. RM 50.— für Bergungskosten, RM 75.— Höchstbetrag für Verdienstausfall. Die genauen Versicherungsbedingungen sind auf der Geschäftsstelle einzusehen. Es wird allen Mitgliedern der Abschluß der Versicherung dringend empfohlen.



Den Heldentod fand im Osten unser langjähriges Mitglied

Herr Studienrat Hans Appel

Uffz. in einem Inf.-Reg.

Herr Appel hatte schon unserer Jugendgruppe angehört und war uns nicht nur ein besonders lieber Kamerad, sondern vielen seiner Kameraden auch ein treuer Freund. Sein Tod bedeutet daher für uns einen sehr schmerzlichen Verlust.

Ehre seinem Andenken!

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 11. November 1941,

pünktlich um 18³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 66, 74, 88, 119, 154, 174, 274, Autobus: 3.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag unseres Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Walter Schmidt

„Ankogel und Goldberggruppe in den hohen Tauern“

mit ca. 80 Farbaufnahmen.

Herr Dr. Schmidt ist in unserer Sektion durch seine Vorträge kein Unbekannter. Auch sein ueuer Vortrag wird interessant und von zahlreichen schönen Farbaufnahmen unrahmt sein.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Sektionsführung und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schuhplattlgruppe

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58, Tel. 64 03 57

Die Mitglieder der Gruppe treffen sich im Winterhalbjahr an jedem 1. Freitag im Monat im „Restaurant Oberland“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53, um 20 Uhr. Freunde und Gönner der Gruppe sind als Gäste stets herzlich willkommen.

Bitte vormerken:

Freitag, 7. November 1941	Freitag, 2. Januar 1942
„ 5. Dezember 1941	„ 6. Februar 1942
	„ 6. März 1942

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Mark), An den Bergen
 Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
 Schrift- und Kassenwart: F. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Jeden **Donnerstag** von 20 – 22 Uhr Gymnastik und Geräteturnen in der Turnhalle der staatl. Elisabethschule Berlin, Kochstr. 66.

Sonntag, den 16. November Waldlauf und Faustballspiele auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Nähe Bahnhof Brunwald, Jagan 82.

Mitteilungen der Sektionsführung

Sigung der Sektionsführung

Dienstag, den 4. November 1941 17³⁰ Uhr

in der Geschäftsstelle

Die Zeitschrift 1940 sowie die inzwischen nachgelieferte Karte zu diesem Jahrbuch bitten wir baldmöglichst in unserer Geschäftsstelle abzuholen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Uerswald, Erich, Reichsbahn-Amtmann.

*) Fran Paula, Berlin-Steglitz, Siemensstr. 2

f. Kupke u. R. Dimmler

Dr. Eckelt, Ursula, Zahnärztin,

Berlin-Charlottenburg 9, Kirichenallee 1 b

Ernst Kottenhahn
u. C. O. Friedrich

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben

Allgäuer Berge

In der Monatsversammlung am 14. Oktober 1941 erfreute uns unser Sektionsführer Herr C. O. Friedrich wieder einmal durch einen lehrreichen und von vortrefflichen Bildern begleiteten Vortrag. Für das Thema: „Die Allgäuer Alpen im Wandel der Jahreszeiten“ konnten wir uns kaum einen besseren Redner wünschen, hat doch Herr Friedrich das Allgäu viele Jahre hindurch nicht nur im Sommer, sondern zu allen Jahreszeiten besucht und alle wichtigen Hochgipfel erstiegen. Bei der Kürze der Zeit konnte der Vortragende aus der Fülle des Erlebten nur einen kleinen Ausschnitt bringen, aber er ergänzte seine Ausführungen zu einem abgerundeten Gesamtbild der Allgäuer Alpen, indem er uns auch den Gebirgsbau, die Flora und die Menschen des Allgäus schilderte, denn Herr Friedrich ist nicht nur Bergsteiger und Kletterer im gewöhnlichen Sinne des Wortes, er sieht auf seinen Fahrten die Bergwelt mit den Augen des Geologen und des Botanikers und seine Kamera fängt nicht nur schöne, sondern auch wissenschaftlich wertvolle Bilder ein.

Einleitend schilderte Herr Friedrich das Erwachen der Blumenwelt mit Beginn des Frühlings, wenn schon durch den schmelzenden Schnee die zarten Blüten hervorkommen. Keine andere Gruppe der bayrischen Alpen kann sich an Reichtum der Flora mit den Allgäuer Alpen messen. In jedem Frühjahr bedecken sich ihre Wiesenhänge mit einem Meer von Blüten der verschiedensten Alpenpflanzen. Zahlreiche Vertreter dieser artenreichen Flora wie z. B. die gelbe Arnika, den giftigen Germer, die wie Vanille duftende Braunelle (Kohlröschen), den blauen Enzian und die Alpenrose, den Frauenschuh, das Edelweiß, die Arnika und die Bergdiestel und viele andere zeigte uns Herr Friedrich in prächtigen, zum Teil farbigen Bildern, die uns auch den Wechsel der Pflanzenwelt und die Wandlung des Landschaftsbildes vom Frühling zum Herbst vor Augen führten.

Die überaus reiche Pflanzenwelt der Allgäuer Alpen beruht im wesentlichen auf dem ziemlich verwickelten Gebirgsbau, der bewirkt, das die verschiedensten Gesteine auf engem Raum zu Tage treten, kalkreiche und kalkarme, kieselsäurereiche und kieselsäurearme, auf denen sich eine sehr mannigfaltige Flora entwickeln konnte. Wohl in keiner Gruppe der deutschen Kalkalpen tritt uns der Deckenbau des Gebirges so deutlich entgegen wie in den Allgäuer Alpen. In zahlreichen Bildern und mehreren geologischen Skizzen zeigte der Vortragende, wie die Allgäuer Berge aus mehreren Gesteinsdecken bestehen, die aber nicht mehr in ursprünglicher Lagerung sich befinden, sondern von Süden über jüngere Schichten geschoben worden sind. Wer von Einödsbach zur Trettachspitze oder zum Bockarkopf aufsteigt, sieht über den grünen, von Wasserrissen durchfurchten Hängen der Liasfleckenmergel („Allgäuschiefer“) die grauen, pflanzenlosen Wände des Hauptdolomits, der die Trettachspitze und den ganzen Allgäuer Hauptkamm aufbaut, über den der Heilbronner Weg führt. Die Überschiebungslinie verläuft beim Waltenberger Haus in rund 2000 m, zeigt aber im einzelnen ein lebhaftes Auf und Ab. An ihr ist die Verwitterung naturgemäß besonders stark, weshalb hier große Schutthalden ihren Ursprung nehmen. Auch die prächtige Berggestalt des *Hochvogels* ist aus einer gewaltigen Hauptdolomitmasse herausgeschnitten, die über Liasfleckenmergel hinaufgeschoben worden ist. Dabei wurde der Hauptdolomit in steile Falten gelegt, die besonders schön und deutlich am Gipfelgrat des Hochvogels zu sehen sind. Auf dem Gegensatz zwischen der starren Hochgebirgswelt des Hauptdolomits und den leuchtend grünen Matten der Allgäuschiefer beruht die große Schönheit und Eigenart der Allgäuer Berge.

Ein einzigartiger Berg ist die mit ungewöhnlicher Steilheit aus dem Oytal aufsteigende viergipfelige *Höfats*, einer der berühmten Grasberge des Allgäus. Herr Friedrich schilderte, durch eindrucksvolle Bilder unterstützt, die Schwierigkeiten ihrer Besteigung. Früher war die Höfats ein Edelweißberg; heute sieht man die herrlichen weißen Sterne nur noch an den unzugänglichsten Stellen leuchten.

Wie schön das Allgäu im Winter ist, welch ideales Schigebiet die Nagelfluhberge um Gunzesried darstellen, das schilderte Herr Friedrich am Schluß seines Vortrages. Auch erklärte Herr Friedrich die Entstehung der aus lauter Bruchstücken zusammengebackenen Nagelfluh, die den von den Flüssen ins Vorland getragenen Verwitterungsschutt der Alpen während der Tertiärzeit darstellt, später aber durch erneute Gebirgsbildung zu hohen Bergen aufgefaltet wurde. Die mäßig geneigten Wiesenhänge dieser Berge, ihr großer Schneereichthum im Winter mit oft sich erneuernder Schneedecke bieten dem Schiläufer ausgiebig Gelegenheit zu herrlichen Abfahrten.

Für den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag dankte im Namen der Sektion Herr Dr. Fiebig unserem Sektionsführer mit herzlichsten Worten.

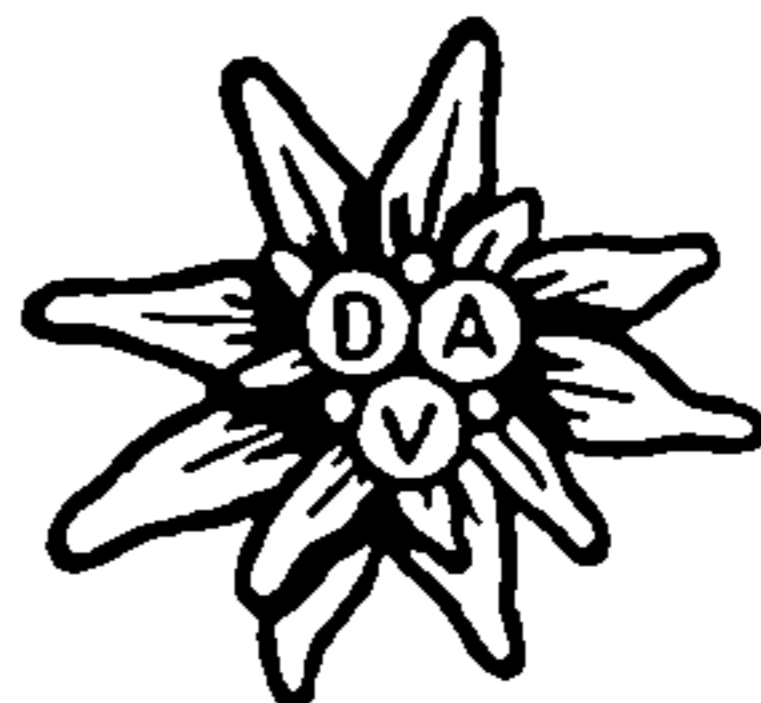
Dr. K.

Schistiefel 37 — 38 zu kaufen oder tauschen gesucht. Frieser, Lanfwitz, Blankenhainerstr. 13, 73 71 73.



Nachrichten

d. Deutschen Alpenvereins



Sektion Hohenzollern-Berlin, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im NS Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenzollern-Bln. E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II



Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten

E. Sorger

Berlin W 9, Linkstr. 13

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 10

Berlin, Dezember 1941

36. Jahrg.

Veranstaltungen im Dezember

- Freitag, den 5. Schuhplattlgruppe, gemeinsames Beisammensein
Dienstag, „ 9. Sitzung der Sektionsführung
Sonntag, „ 14. Sektionswanderung
Sonntag, „ 14. Turn- u. Sportgruppe, Leichtathletik u. Spiele
Donnerstag, den 1. Januar: Treffen im Café Leopold

Turn- und Sportgruppe jeden Donnerstag
Hallenturnen

Sektionswanderung

1. Sonntag, den 14. Dezember 1941

Abfahrt: S-Bahn Schöneberg 9²⁰ Uhr, Potsdamer Platz 9²⁷ Uhr, Friedrichstr. 9³¹ Uhr, Gesundbrunnen 9⁴⁰ Uhr und von den dazwischenliegenden S-Bahn-Stationen zu den entsprechenden Zeiten nach Borgsdorf.

Wanderung: Briesetal, Hubertusbrücke, Rennegeßtel, Summit (Frühstück Gaststätte Summit See), Bergfelde, Stolpe (Kaffeerast Gaststätte Krumme Linde), Neubrück (Schlußtrunk), Bahnh. Hennigsdorf.
Weglänge: 24 km.

2. Als Ersatz für die ausfallende Weihnachtsreise Sektionswanderung am

Sonntag, den 28. Dezember 1941

Abfahrt: Wannsee 9²² Uhr nach Borkheide.

Wanderung: Neuendorf b. Brück (Frühstück), Wendisch-Bork, Schäpe, Reesdorf, (Kaffeerast in der Gaststätte Jägerheim), Beelitz-Heilstätten (Schlußtrunk).

Weglänge: 23 km.

Damit die Wirte sich einrichten können, wird um Anmeldung bis zum 8. Dezember 1941 bzw. bis 22. Dezember an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernspr. 83 44 86 (Büro: 21 34 14) gebeten.

Achtung!

Die Sektion trifft sich am

Donnerstag, dem 1. Januar 1942 ab 15 Uhr

im Café Leopold, Berlin-Zehlendorf, Fischerhüttenstr. 113 (am U-Bahnhof Krumme Lanke). Plätze können nur bis 15^{1/2} Uhr freigehalten werden.

Turn- und Sportgruppe

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst (Markt), An den Bergen
Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
Schrift- und Kassenwart: f. Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Jeden Donnerstag von 20 — 22 Uhr Gymnastik, Geräteturnen und Spiele in der staatl. Elisabethschule, Kochstr. 66, bis einschl. 18. Dezember.. Im neuen Jahre Beginn am 8. Januar 1942.

Sonntag, den 14. Dezember Waldlauf und Faustballspiele auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Nähe Bahnhof Grunewald, Jagen 82; Beginn 10 Uhr.

Bei Schneelage Besprechungen in der Turnhalle.

Wieder ein Siebenzigjähriger

Unser Schriftführer, Herr Willi Krüger, konnte am 29. November sein siebenzigstes Lebensjahr vollenden.

Herr Krüger gehört der Sektion seit 20 Jahren an. Bereits im Jahre 1922 wurde er als Beisitzer in den Vorstand berufen. Im Jahre 1927 wurde er zweiter, und seit 1933 ist er als erster Schriftführer in der Sektion tätig.

Wir danken Herrn Krüger auch an dieser Stelle für seine fortdauernde Tätigkeit in der Sektion und wünschen ihm ein weiteres Jahrzehnt in gleicher Frische und Rüstigkeit.

Bergheil.

Weihnachten

Noch immer brüllen die Kanonen und viele unserer Kameraden werden das Fest der Freude und des Lichts in Schützengräben verbringen. Es gilt Frieden zu schaffen, nicht nur für uns, sondern auch für die, die nach uns kommen. Möge uns bald ein sicherer Frieden bescheert werden.

Wir wünschen allen unseren Freunden, draußen und hier frohe Feiertage, und denen, die im Felde sind, baldige, glückliche Heimkehr ins Vaterland.

Bergheil.



Schubplattlgruppe

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kirdorfstr. 58, Tel. 64 03 57

Die Mitglieder der Gruppe treffen sich im Winterhalbjahr an jedem 1. Freitag im Monat im „Restaurant Oberland“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53, um 20 Uhr. Freunde und Gönner der Gruppe sind als Gäste stets herzlich willkommen.

Bitte vormerken:

Freitag, 5. Dezember 1941

Freitag, 6. Februar 1942

„ 2. Januar 1942

„ 6. März 1942

Mitteilungen der Sektionsführung

Sitzung der Sektionsführung
Dienstag, den 9. Dezember 1941 17³⁰ Uhr
in der Geschäftsstelle

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Turen- und Wanderberichte

bitten wir allerschnellstens einzusenden in der bisherigen Weise. Formulare hierzu werden in diesem Jahre, um Papier zu ersparen, nicht versandt.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Franko, Carl, techn. Kaufmann

*) Frau Hildegard,

3. St. Salzburg, Cafferstr. 9

Gysee, Christine, Assessor,

Potsdam, Wollnerstr. 2

Gysee, Eva, Dr., Ger. Ass. a. D.,

Reichsangeh. Potsdam, Wollnerstr. 2

Wollin, Heinz, Ob.-feldw.,

*) Frau Marg., Berlin NW 40,

Kronprinzenufer 12

K. Stiller u. E. Schröder

E. Hagendorf u. E. Käzner

E. Hagendorf u. E. Käzner

E. O. Friedrich u. Dr. Fiebig

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz
muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die
Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Versicherung gegen Bergunfälle

In Ergänzung unserer diesbezüglichen Veröffentlichung in unseren November-Nachrichten geben wir noch bekannt:

Das Versicherungsjahr geht vom 1. September bis 31. August.

Die Versicherung gilt

a) als allgemeine NSRE-Unfallversicherung (Die Versicherung deckt sämtl. betriebenen Sportarten mit Ausnahme des Skilaufs).

b) als Ski-Sonderversicherung (die Versicherung deckt nur den Skilauf einschl. des Ski-Einzellaufs).

Die Prämie für beide Versicherungsarten ist die gleiche, nämlich RM. 0.80 pro versicherte Person. Sie ist jeweils, wann immer der Eintritt erfolgt, für das ganze Jahr zu bezahlen.

Hieraus ergibt sich, daß Mitglieder, die diese Versicherung abschließen wollen, neben dem Geburtsdatum (das unbedingt angegeben werden muß) auch die Versicherungsart anzugeben haben. Wenn beide Versicherungsarten gewünscht werden, wären jeweils RM 1.60 zu entrichten. Eine besondere Quittung oder Police wird nicht zugesandt — auch Versicherungsmarken werden nicht geklebt — da die Versicherung bei der NSRE-Unfallversicherungsstelle einheitlich geführt wird. Als Prämienquittung dient der jeweilige Einzahlungsbeleg. Die weiteren Bedingungen können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Aus dem Sektionsleben

Sektionsführung am 11. November 1941

Herr Friedrich eröffnete die Sektionsführung mit einigen geschäftlichen Mitteilungen und gab dann Herrn Dr. Walter Schmidt das Wort zu seinem Vortrag über „Ankogel- und Goldberggruppe in den Hohen Tauern“.

Herr Dr. Schmidt ist uns durch seinen schönen Vortrag über Rhätikon, Silvretta und Öztaler Alpen zu Beginn dieses Jahres noch in bester Erinnerung. In der Erwartung, auch diesmal wieder einen genussreichen Abend zu erleben, war eine erfreulich zahlreiche Zuhörerschaft erschienen. Der Vortragende führte uns zuerst nach Salzburg, von dem bekanntlich kein geringerer als Alexander von Humboldt gesagt hat, daß es eine der schönsten Städte der Erde sei. Die prächtigen Farbbilder, die Dr. Schmidt von der Stadt und der feste Hohensalzburg, dem Mirabellgarten, den Plätzen mit malerischen Durchblicken auf das Hochgebirge und den meist in ausdrucksvollem Barockstil errichteten Prachtbauten zeigte, bestätigten die Worte Humboldts. Auch die Wasserkünste im Park zu Hellbrunn erschienen auf der Leinwand.

Dann ging es nach Bad Gastein, dem berühmten Kurort, der wegen seiner unschönen Hotelkästen und den hohen Preisen von Touristen meist gemieden wird. Aber auch der Bergsteiger findet bei einigem Spürsinn preiswerte Unterkunft, und daß die herrliche Gebirgsumrahmung und besonders die Hochgipfel, welche das Anlauf-tal und das Nassfeld umschließen, dem Bergsteiger viel zu bieten haben, bewiesen die folgenden Schilderungen des Vortragenden. Schon die Lage von Bad Gastein an einer steilen, über 150 Meter hohen Talstufe ist einzigartig. In zwei gewaltigen Fällen tost die Gasteiner Ache über diese Stufe herab. Dicht oberhalb der Fälle hat man einige Gletschermühlen aufgefunden, die uns verraten, daß zur Eiszeit ein mächtiger Gletscher das Gasteiner Tal erfüllt hat. An der Stufe bildete der Gletscher einen Eisbruch, ähnlich dem der „Türkischen Zeltstadt“ des Obersulzbachkees am Großvenediger.

Durch prächtigen Hochwald mit üppiger Farn- und Moosvegetation steigen wir hinan zu den aussichtsreichen Gipfeln des Gamskarkogels, des Graukogels und des Radhaus-

berges. Dieser war zur Blütezeit des Goldbergbaues das wichtigste Bergbaurevier und hat seinen oft falsch geschriebenen und gänzlich mißverstandenen Namen von dem alten Radhause, in dem sich die mit Wasserkraft betriebene Aufzugmaschine befand. Herr Dr. Schmidt erzählte viel Interessantes aus der Geschichte des Goldbergbaues in den Hohen Tauern und beschrieb auch eingehend den geologischen Bau des Gebirges, bei dem man einen granitischen Kern, den sog. Zentralgneis und eine darüber liegende untere und obere Schieferhülle unterscheidet.

Zur besonderen Freude aller Freunde der Alpenflora zeigte der Vortragende zwischen den Landschaftsbildern auch herrliche Farbaufnahmen blühender Alpenpflanzen.

Im zweiten Teil seines Vortrages führte uns Dr. Schmidt auf dem Höhenwege vom Ankogel bis zum Scharck. Schon die Besteigung des Ankogels (3251 m) von Mallnitz über das Hannoverhaus ist sehr lohnend; wundervoll der Blick in das trogförmige Seebachtal, auf die formenschöne Maresen Spitze und die mächtige gletschertragende Hochalm Spitze. Vom Ankogel überschaut man einen großen Teil der Ostalpen. Der aus brüchigem Glimmerschiefer bestehende Gipfel des Ankogels wurde übrigens im Jahre 1932 durch einen mächtigen Abbruch nach der Ostflanke um 11 Meter erniedrigt.

Reich an schönen Landschaftsbildern ist der Höhenweg vom Hannoverhaus über die Mindener und Hagener Hütte zur Duisburger Hütte, den der Vortragende ausführlich schilderte. Die Duisburger Hütte diente als Stützpunkt für die Ersteigung des Scharcks (3122 m), das eine großartige Aussicht auf die Goldberg- oder Sonnblick- und die Glocknergruppe gewährte. Ein drei Tage anhaltender Schneesturm verhinderte leider die Fortsetzung der Höhenwanderung zum Hohen Sonnblick, der das höchste Observatorium des Deutschen Reiches trägt. Der Abstieg nach Mallnitz gestaltete sich im Schneesturm recht schwierig und anstrengend und mußte förmlich erkämpft werden. Aber die Strapazen sind bald vergessen; in der Erinnerung bleiben die großen und gewaltigen Eindrücke haften, die das Hochgebirge in seiner Schönheit uns vermittelt.

Reicher Beifall folgte dem formvollendeten Vortrage unseres Herrn Dr. Schmidt, dem Herr Friedrich mit herzlichen Worten dankte.

Dr. K.